

DAS BUND-JAHR IN BADEN-WÜRTTEMBERG

BUND: DER NACHHALTIGKEITS-VERBAND
2022



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Baden-Württemberg



Januar

Die Europäische Union will Atom- und Kohlestrom als klimafreundlich deklarieren und Zuschüsse dafür gewähren. BUND-Aktive protestieren gegen dieses Greenwashing in Straßburg.



Februar

Der Ukraine-Krieg beginnt. Der BUND organisiert gemeinsam mit anderen Verbänden eine Friedensdemo, zu der mehr als 35.000 Menschen in den Stuttgarter Schlossgarten kommen.



März

Auftaktaktion auf dem Friedhof in Heidelberg-Handschuhsheim: Im Lauf des Jahres wird der BUND im Projekt „Insektenfreundlicher Friedhof“ drei weitere Vorbildflächen gestalten.



Juli

Die BUNDjugend demonstriert in Karlsruhe zu ihrem mehrjährigen Arbeitsschwerpunkt „Klimagerechtigkeit“.



August

Teilerfolg für die BUND-Klage im Fall der giftigen Chemie-Altlast „Kesslergrube“ am Hochrhein: Das Bundesverwaltungsgericht lässt die Revision wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Fragestellung zu.



September

Die neue BUND-Wanderausstellung „Blühende Heuwiesen“ zum gleichnamigen Projekt ist fertig und wird auf dem landwirtschaftlichen Hauptfest in Bad Cannstatt erstmals präsentiert.





April

Erstmals bietet die BUNDjugend Baden-Württemberg einen Parlamentarischen Abend an, im Weltcafé Stuttgart. Das Thema: Die Stadt der Zukunft. Etliche Landtagsmitglieder finden den Weg.



Mai

Landesweiter BUND-Umweltbildungstag in Stuttgart. Auch mit drei regionalen BUND-Umweltbildungstreffen und weiteren Vernetzungs- und Mitmachangeboten unterstützt der BUND seine Aktiven im Bildungsbereich.



Juni

Die Sieger im BUND-Fotowettbewerb mit über 800 beeindruckenden Einsendungen werden bekannt gegeben. Eines der Siegerfotos finden Sie auf Seite 18. Ein tolles Mitmach-Projekt!

Jahr 2022 Neues und Bewährtes.



Oktober

Der BUND veröffentlicht die Studie „100 % klimaneutrale Energieversorgung – der Beitrag Baden-Württembergs und seiner zwölf Regionen“. In den Monaten darauf folgen zahlreiche Vorträge und Lobbygespräche dazu.



November

Der Odenwald ist Heimat der Wildkatze: Die Ergebnisse eines Monitoring-Projekts des BUND ergeben mindestens drei Wildkatzenachweise im Rhein-Neckar-Kreis.



Dezember

Die Vorbereitungen zu den ersten Live-Naturschutztagen am Bodensee nach zwei Jahren Corona-Zwangspause laufen auf Hochtouren. Die Mühe lohnt sich: Es kommen über 1000 Gäste, Stimmung und inhaltliches Niveau sind hervorragend.





Liebe Leserinnen und Leser,

selten in den letzten Jahrzehnten ist es so schwergefallen, einen Jahresbericht mit optimistischem oder gar frohem Rückblick und Ausblick zu verfassen. Es herrscht seit über einem Jahr wieder Krieg in Europa und wir können seine Folgen in keiner Hinsicht wirklich abschätzen. Wir erleben, dass Klimaschutzziele plötzlich wieder ignoriert und lange verhandelte gute Weichenstellungen für die Landwirtschaft unter dem Deckmantel der Ernährungssicherheit ausgesetzt werden.

Doch wir können nach den Coronajahren auch Hoffnungsvolles berichten: Begegnungen „in echt“ sind wieder uneingeschränkt möglich und auch im BUND freuen wir uns sehr darüber. Kreativität und positive Energie im gegenseitigen Miteinander entstehen vor allem dort, wo Menschen sich persönlich treffen, diskutieren, gestalten und gemeinsam errungene Erfolge feiern.

Ich möchte Sie deshalb dazu ermutigen, wieder und weiterhin zu den Veranstaltungen von BUND und BUNDjugend vor Ort zu kommen. Tauschen Sie sich mit natur- und umweltinteressierten Menschen aus und unterstützen Sie unsere vielfältige Arbeit für Natur und Umwelt.

Zwei Beispiele von vielen möchte ich erwähnen, die zeigen, dass es im vergangenen Jahr und derzeit auch viele gute Nachrichten und spannende neue Vorhaben in unserem Verband gibt:

- ▶ **Die im Oktober 2022 vorgestellte BUND-Studie „100 % klimaneutrale Energieversorgung – der Beitrag Baden-Württembergs und seiner zwölf Regionen“**
- ▶ **und die Rekordzahl an landesweiten BUND-Naturschutz-Projekten, die wir 2022 begonnen oder durchgeführt haben.**

In welcher Form auch immer Sie für Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit und für unseren Verband im Jahr 2022 aktiv waren oder uns unterstützt haben und es weiterhin tun: Für all Ihr Engagement danke ich Ihnen sehr herzlich. Bleiben Sie uns weiter treu, denn wir brauchen Sie!

Alles Gute und herzliche Grüße

Ihre

Sylvia Pilarsky-Grosch,
Vorsitzende des BUND Baden-Württemberg

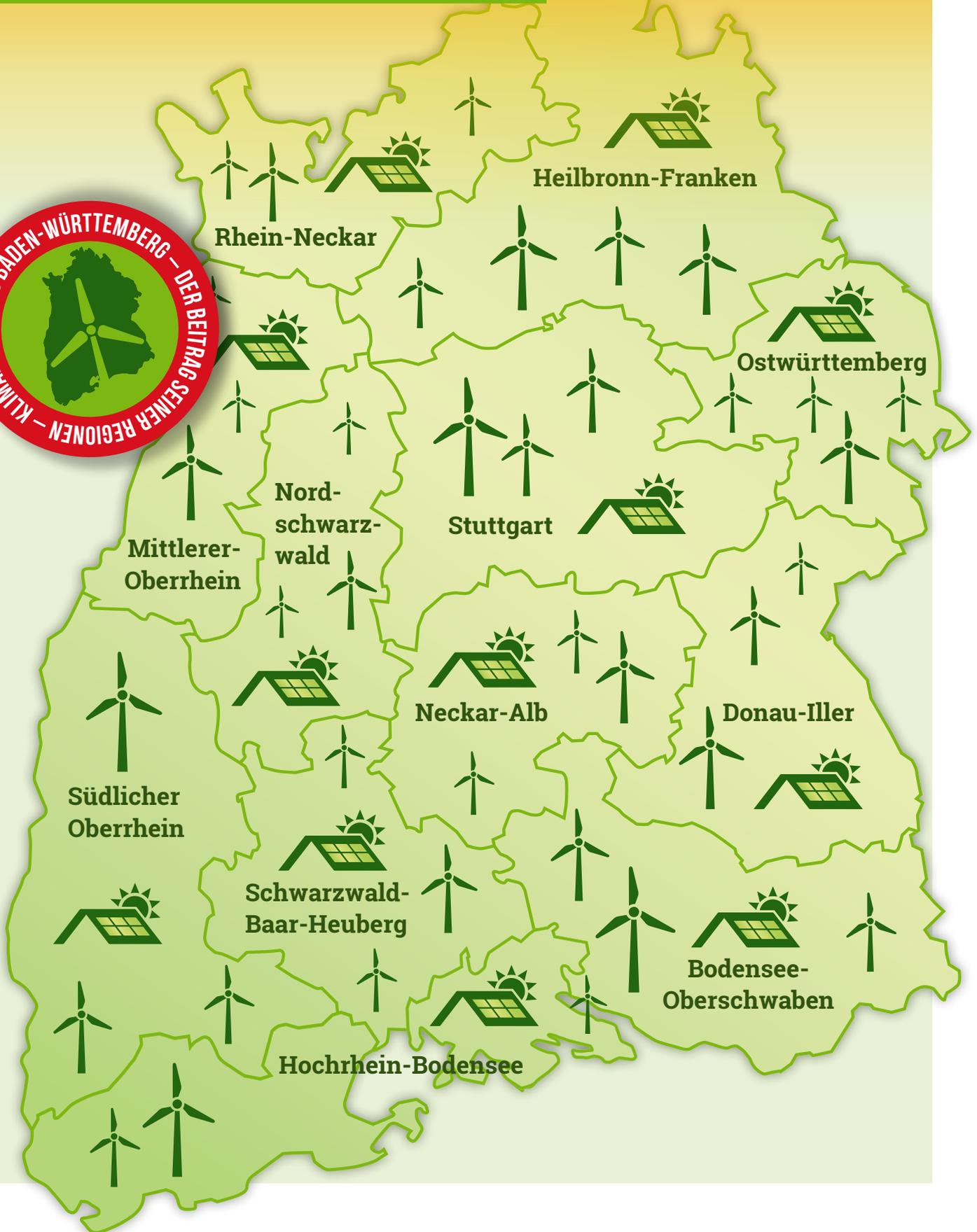




Inhalt

Vorwort	5
Klimastudie	6
Energie	10
Naturschutz-Projekte	12
Naturschutz	18
Umweltpolitik	22
Flächenverbrauch	26
Mobilität	28
Umweltbildung	30
BUNDjugend	34
Kinder	38
Gesichter des BUND	44
BUND-Arbeitsgruppen	48
Finanzen	50
Adressen	52
Organigramm BUND BaWü	54
Impressum	55

Klimastudie



Klimaneutralität greifbar machen

Im Oktober 2022 stellte der BUND Baden-Württemberg die Studie „100% klimaneutrale Energieversorgung: Der Beitrag Baden-Württembergs und seiner zwölf Regionen“ der Öffentlichkeit vor.

Der Weg zur Klimaneutralität

Welche Absicht verfolgt der BUND mit der Studie? Die Landesregierung hat sich angesichts der dramatischen Klimakrise zum Ziel gesetzt, dass Baden-Württemberg bis 2040 klimaneutral werden soll. Damit dieses ambitionierte Ziel Realität werden kann, braucht es einen genauen Blick auf die sehr verschiedenen Voraussetzungen und Potenziale der zwölf Regionen des Landes. Der BUND hat dies von der Regierung immer wieder gefordert, ist damit aber auf Unverständnis gestoßen. Schlussendlich hat der BUND das Öko-Institut beauftragt, das Landesziel hinsichtlich der nötigen Beiträge der zwölf Regionen des Landes zu konkretisieren.

Mit dieser Studie können den Absichtserklärungen endlich konkrete Entscheidungen folgen. Erstmals wird deutlich, wie unterschiedlich die Bedingungen und Möglichkeiten in den Regionen sind. Sie unterscheiden sich zum Beispiel hinsichtlich der Siedlungsdichte und der Anzahl an Gebäudedächern, bei der Verfügbarkeit von Sonne und Wind und beim Vorkommen windkraftsensibler Arten.

Präsentation der Studie

Die Studie liefert viele Antworten auf drängende Fragen zum globalen Ziel Klimaneutralität und den lokalen Handlungsmöglichkeiten. Die Kommunikation der Studie an Politik und Behördenfachleute von der Landesebene bis zu den Kommunen und ihren Dienstleistern war 2022 ein großer Schwerpunkt der Arbeit im BUND Baden-Württemberg – und wird auch 2023 ein gewichtiger Teil unserer Lobbyarbeit sein.



Klimastudie: Einige Eckpunkte

Wärmewende: Erde, Wasser und Sonne – alles Wärmequellen. Der Wärmesektor ist neben dem Verkehr die größte Baustelle auf dem Weg zu Klimaneutralität. Laut Studie können hier 40 bis knapp 70 Prozent des Endenergieverbrauchs eingespart werden. Das Rückgrat der Wärmeversorgung bilden dabei Wärmenetze und strombetriebene Wärmepumpen. In manchen Regionen stellt sich auch die Frage nach der Geothermie. Der Mix von Technologien ist von Region zu Region sehr verschieden.

Photovoltaik: Die Kraft der Sonne nutzen. Solaranlagen mit 17 bis 42 Gigawatt sind – je nach Szenario, das die Studie zugrunde legt – notwendig. Zu mehr als der Hälfte können sie auf Dächern entstehen, die es in regional unterschiedlicher Zahl gibt. Freiflächen-Photovoltaikanlagen – inklusive überdachte Parkplätze – wären deutlich gleichmäßiger zwischen den Regionen verteilt als Windenergieanlagen. Für sie werden bis 0,5 Prozent der Fläche einer Region benötigt.

Windenergie: Windräder tragen die Hauptlast der Energieversorgung. Heute drehen sich knapp 800 Windenergieanlagen im Südwesten. Spätestens 2040 müssen es 2700, im anderen Szenario sogar 5400 Anlagen werden, die zusammen 11 bis 22 Gigawatt Leistung haben. Die Windenergie wird insbesondere in den Regionen Heilbronn-Franken, Donau-Iller und Rhein-Neckar viel Fläche beanspruchen. Dies stellt Belastung und wirtschaftliche Chance gleichermaßen dar.

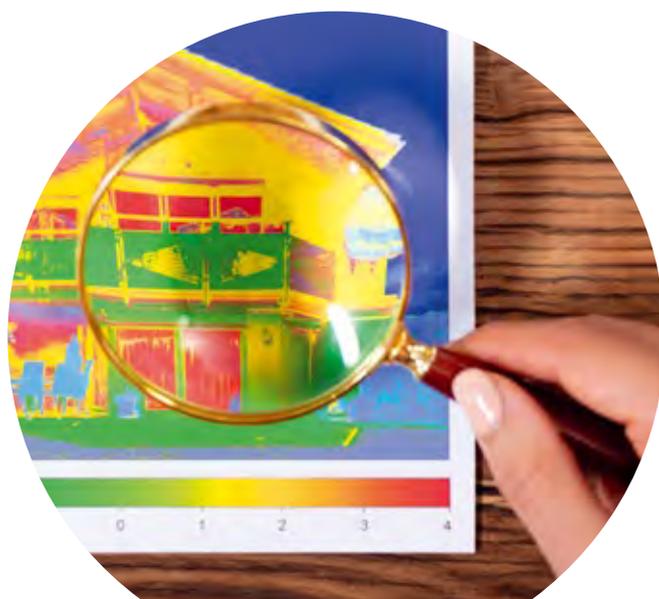


Präsentation der BUND-Klimastudie

Die Studie bei Verantwortlichen von Politik, Behörden und Kommunen bekannt zu machen, ist derzeit eine Schwerpunkt-Aufgabe des BUND Baden-Württemberg. Einige Vortrags- und Gesprächstermine fanden bereits 2022 statt:

- ▶ Vortrag bei den Direktoren der zwölf Regionalverbände des Landes
- ▶ Vortrag bei den Umweltbeauftragten des Städtetags
- ▶ Präsentation im Rahmen der Landespressekonferenz am 5. Oktober 2022
- ▶ Vortrag beim Energiedialog der Landesregierung
- ▶ Vorstellung beim Verband Region Stuttgart
- ▶ Gespräch bei Wohnungsbauministerin Nicole Razavi MdL und Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL
- ▶ Gespräche mit zahlreichen landesweiten Arbeitskreisen verschiedener Parteien und Landtagsfraktionen
- ▶ Online-Vortrag für BUND-Aktive sowie Vorträge bei BUND-Kreis- oder Regionalverbänden

Für 2023 sind bereits zahlreiche Vorträge und Gespräche terminiert.





Den Flyer zur Studie „Klimaneutralität: „100% Klimaneutrale Energieversorgung – Der Beitrag von Baden-Württemberg und seiner zwölf Regionen“ können sie unter info.bawue@bund.net oder Telefon 07732-15070 in unserer BUND-Hauptgeschäftsstelle Radolfzell bestellen.



Download Klimastudie
www.bund-bawue.de/klimastudie



Energie





Mit Energie vielfältig aktiv

Neben der Klimastudie gehörten 2022 auch andere Aktionen zum Klimaschutz und gegen die atomare Gefahr zu unseren Schwerpunkten. Hier einige Beispiele.

Neustart beim Dialogforum

Die Klimakrise schreitet immer schneller voran. Um sie einzudämmen, müssen wir die Energiewende energischer vorantreiben und sie zugleich naturverträglich gestalten. Hier setzt das „Dialogforum Energiewende und Naturschutz“ von BUND und NABU an. Es bringt Akteur*innen an einen Tisch und sucht im Dialog gemeinsam Lösungen, um Klima- und Naturschutz zu fördern. Mit einer breiten Palette an Veranstaltungen, Beratung und Publikationen bietet es Naturschutzaktiven sowie der breiten Öffentlichkeit Informationen und Kommunikationsangebote. Das Umweltministerium Baden-Württemberg fördert das Gemeinschaftsprojekt nun für drei weitere Jahre. Bisher konzentrierte sich das Dialogforum auf die Stromwende sowie Stromverteilnetze. Nun wird sich das 2022 neu aufgesetzte Projekt auch mit der Wärmewende beschäftigen, einem weiteren zentralen Baustein der Energiewende.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Der Solardeckel muss weg!

Im April 2022 protestierte der BUND gemeinsam mit weiteren Verbänden vor dem Landwirtschaftsministerium in Stuttgart. Die Forderung: Minister Peter Hauk MdL soll seinen Widerstand gegen den Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik beenden. Der massive Ausbau der Solarenergie ist ein wesentlicher Baustein für die Energiewende. Klimakrise und Ukrainekrieg zwingen uns zu unverzüglichem Handeln. Um seinen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen zu leisten, muss das Land bis 2030 die Erzeugung von Solarstrom drastisch ausbauen. Dies ist ohne Freiflächen unmöglich. Mit

Hilfe der sogenannten Freiflächenöffnungsverordnung hat Baden-Württemberg 2017 die Möglichkeit genutzt, Freiflächen-Photovoltaik auch auf landwirtschaftlich benachteiligten Flächen zu installieren. Gleichzeitig wurde ein schneller Ausbau aber mit einem jährlichen Deckel von 100 Megawatt seitens des von Hauk geführten Ministeriums ausgebremst. Auch die inzwischen erfolgte Anhebung auf 500 Megawatt bietet zu wenig Spielräume für den Ausbau.

Gegen Atom in die Pedale

Menschen per Rad auf den Weg. Der Initiative der Organisation „ausgestrahlt“ schlossen sich viele BUND-Aktive im Land an. In Heidelberg und Heilbronn, an Oberrhein und Hochrhein nahmen BUND-Gruppen die Radler*innen in Empfang. Ihre gemeinsame Botschaft: Die Nutzung der Atomkraft ist und bleibt unverantwortlich – und für den Atommüll fehlt nach wie vor ein sicheres Endlager. Eine der Kundgebungen fand auf dem Marktplatz in Bad Säckingen am Hochrhein statt: „Atomkraft ist unsicher, unrentabel, unnötig“ – so das Fazit von BUND-Regionalgeschäftsführer Ulrich Faigle. In Freiburg forderte BUND-Regionalgeschäftsführer Stefan Aucher die Pro-Atom-Politiker in einem Statement auf, persönlich Verantwortung für die Folgen ihrer Politik zu übernehmen.

BUND erkundet Tiefengeothermie

Zur zukunftsfähigen Energieversorgung wird auch der Ausbau der Tiefengeothermie geprüft. Aber wie kann diese Technologie möglichst sicher verwirklicht werden? In den Regionen Mittlerer Oberrhein und Rhein-Neckar-Odenwald schauen Aktive des BUND genau hin. Hier werden im Jahr 2040 laut BUND-Studie deutlich über 200 Anlagen der Geothermie für die Nah- und Fernwärmeversorgung gebraucht. Mit Stellungnahmen, gemeinsamen Vor-Ort-Terminen und Fachgesprächen wie am Standort des geplanten Geothermiekraftwerks in Graben-Neudorf trägt der BUND zu sachlicher Information bei.



Naturschutzprojekte



BUND-Pluspunkte für den Artenschutz



Mit einigen großen und dauerhaften Projekten und vielen anderen Aktivitäten leistete der BUND einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Lebensräume seltener Arten. Und die Arbeit geht natürlich weiter.

Blühende Heuwiesen

Artenreiche Wiesen sind die Lebensgrundlage für Schmetterlinge, Wildbienen und Heuschrecken. Sie sind erst durch die Landwirtschaft entstanden: Noch zu Zeiten unserer Urgroßeltern wurden diese Wiesen zwei Mal im Jahr von Hand gemäht, um daraus Heu für Tierfutter zu gewinnen. Die Natur hat sich im Laufe der Zeit daran angepasst: Es sind neue Lebensräume mit bis zu 60 Kräuter- und Gräserarten entstanden. Die Heuwiesen bieten einer Vielzahl gefährdeter Tierarten einen Lebensraum. Viele davon sind heute gefährdet, wie die Grauschuppige Sandbiene, der Braune Feuerfalter oder die Wanstschrecke.

Die Verantwortung: Die Europäische Union stellt diese Lebensräume als „FFH-Flachlandmähdiesen“ und als „Bergmähdiesen“ unter besonderen Schutz. Baden-Württemberg hat eine besondere Verantwortung für diesen Biotoptyp, weil es bei uns besonders viele davon gibt – oder geben könnte.

Die Gefährdung: Denn so bunt wie früher geht es auf den Wiesen nur noch selten zu. Das fein ausbalancierte Zusammenleben der vielen verschiedenen Pflanzen wie der Margerite, Wiesen-Glockenblume, Schlüsselblume oder Wilde Möhre hängt an einem seidenen Faden. Trotz gesetzlichem Schutz sind in den vergangenen zwanzig Jahren durch Baugebiete, intensive Nutzung oder Klimakrise viele der artenreichen Wiesen verloren gegangen.

Was wir tun: Wir wollen dieses wertvolle Naturerbe bewahren. Was muss sich ändern und was können wir alle dafür tun? Das sind die Leitfragen unseres 2022 begonnenen BUND-Projekts „Blühende Heuwiesen“. Wir werben insbesondere mit unserer Wanderausstellung für die naturgerechte Pflege der Lebensräume und legen übers Land verteilt vier modellhafte Heuwiesen an. Das Thema „Wiese“ steht überdies in den Bildungsplänen unserer Schulen. Der BUND stellt daher auch Materialien für die Bildungsarbeit zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

„Blühende Heuwiesen“ Wanderausstellung zum Ausleihen

Näheres unter:

www.bund-bawue.de/heuwiesen

Anprechpartnerin:

Sabrina Schellhammer,

info.bawue@bund.net,

Telefon 07732-15070.





Licht Aus! Für unsere Insekten

Wenn es Nacht wird, gehen überall die Lichter an: Straßenlaternen, Autoscheinwerfer, Leuchtreklame oder leuchtende Spots auf historische Gebäude. Für nachtaktive Insekten können solche Lichtquellen zu Todesfallen werden. Sie verlieren ihren Orientierungssinn, verwechseln Tag und Nacht oder sogar Sommer und Winter.

Eine neue Vorschrift: Um das Insektensterben abzumildern, dürfen seit April 2021 per Gesetz Gebäude der öffentlichen Hand in den Sommermonaten – wenn Insekten am aktivsten sind – gar nicht mehr beleuchtet sein – und im Winter nur bis 22 Uhr. Der BUND hatte diese Regelung im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetzes mit erstritten.

Was wir tun: Doch diese Gesetzesänderung wird nicht konsequent durchgesetzt. Daher forderte der BUND dazu auf, Gebäude, die sinnlos nachts beleuchtet sind, mittels einer Karte im Internet zu melden. Außerdem ist es wichtiges Anliegen des BUND gegenüber der Landesregierung, die Verantwortlichen in Kommunen, Kirchen und Industrie stärker für das Thema zu sensibilisieren. Das bedeutet auch: Der mögliche technische Standard einer insektenfreundlichen Beleuchtung muss besser kommuniziert werden.

Ergebnisse: Über 100 Meldungen beleuchteter Fassaden von Schlössern, Kirchen, Rathäusern oder gewerblichen Gebäuden im ganzen Land gingen ein. Dem BUND ging es darum, einen Missstand öffentlich

zu machen, der mit einfachen Mitteln behoben werden kann. Etwa durch Umstellung auf bernsteinfarbene LED-Leuchten, verringerte Beleuchtungsstärken oder zeitweiliges Abschalten. Bei einer Reihe von Anlässen bekannten sich Mitglieder der Landesregierung öffentlich zur Notwendigkeit einer verringerten Lichtverschmutzung.

Vor Ort: Viele Gruppen wurden aktiv. Die BUND-Engagierten des Mittleren Kinzigtales schrieben einen offenen Brief an die Oberhäupter der Städte und Gemeinden im Ortenaukreis. Mehrere Gemeinden reagierten. Die Beleuchtung des Bergbau-Masts im Themenpark von Oberwolfach wird ebenso überprüft wie die des Hausacher Schlossbergturms. Die Gemeinde Mühlentbach erwägt, die Beleuchtung durch den Einsatz von Bewegungsmeldern oder Zeitschaltuhren zu verringern. Die regionalen Medien begleiten die Aktivitäten rege.





Feuerwehrprogramm für Amphibien

Mit dem Projekt „220 Amphibiengewässer – ein Feuerwehrprogramm für Amphibien in Baden-Württemberg“ schafft der BUND Laichplätze für ehemals häufige Arten wie Erdkröte und Grasfrosch. Auslöser für das 2022 gestartete Vorhaben war der dramatische Rückgang der Bestände.

Vorgehen: BUND- und viele andere Naturschutzgruppen sanieren und renaturieren Gewässer, um dem Artensterben vor der eigenen Haustür entgegenzuwirken. Die Erfahrungen bei der Sanierung werden dokumentiert und dienen als Grundlage für eine Best-Practice-Broschüre. Außerdem stellen wir die Weichen für ein landesweites Amphibienschutzprogramm. Unser Ziel: In jedem der 35 Land- und neun Stadtkreise fünf Gewässer verbessern.

Ergebnis: Diesem Ziel sind wir schon sehr nahe. BUND-Ehrenamtliche und andere meldeten zahlreiche sanierungsbedürftige Gewässer im ganzen Land. Typische Sanierungsarbeiten folgen nun, so zum Beispiel die Entfernung von Gehölzen, die Entschlammung von Gewässern und die Entkrautung von Uferzonen.

Neues entsteht: Nach einer Sanierung erscheint das Gewässer einige Zeit sehr kahl und leer, da keine Bepflanzung oder ein händisches Einsetzen von Amphibien erfolgt. Tiere und Pflanzen sollen sich den neuen Lebensraum auf natürlichem Weg erschließen. So können auch Pionierarten, die ein neues Gewässer als erste besiedeln, von den Maßnahmen profitieren.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Baden-Württemberg

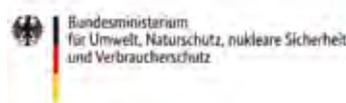
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Wildkatzenwälder von morgen

Dieses neue bundesweite BUND-Projekt, das in zehn Bundesländern durchgeführt wird, wurde im Oktober 2022 auf den Weg gebracht. Schwerpunkt ist die Aufwertung von Lebensräumen mit der Wildkatze als Leitart. Ziel ist es, die Wiederausbreitung der Wildkatze zu fördern und gleichzeitig Wälder als artenreiche und klimarobuste Lebensräume zu gestalten. Dies auch vor dem Hintergrund der Klimaresilienz der Wälder. Die zunehmende Zahl an heißen, trockenen Sommern wird unserem Wald zusetzen – mit Folgen für die Wildkatze und andere Tiere strukturreicher Wälder. Das neue BUND-Projekt soll daher auch Rückschlüsse auf die Widerstandskraft strukturreicher Wälder und den Waldbau ermöglichen. Aktionsgebiete in Baden-Württemberg sind der Südliche Odenwald und der Naturpark Stromberg-Heuchelberg. Das Projekt wird großzügig vom Bundesamt für Naturschutz gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Mehr zur Wildkatze
www.bund-bawue.de/wildkatze



Insektenfreundlicher Friedhof

Urbane Grünflächen wie Parks oder Friedhöfe können sich zu attraktiven Oasen für Insekten wandeln, wenn sie naturnah und mit heimischen Blütenpflanzen angelegt werden. Friedhöfe mit altem Baumbestand, mit Blumenwiesen, Stauden und Gehölzen können vielen Tierarten Nahrung, Unterschlupf oder Nistplätze bieten. Wenn die Wiesen naturnah gepflegt, Streuobstwiesen und Hecken oder auch Stein-, Totholzhaufen und Sandflächen angelegt werden, kann sich der Wert der Friedhöfe als Lebensraum noch erhöhen.



Mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale.



Flyer bestellen unter:
info.bawue@bund.net



BUND-Projekt Insektenfreundlicher Friedhof

Projektziele:

- ▶ Lebensraumbedingungen für Wildbienen und Schmetterlinge auf Friedhöfen und in der Stadt verbessern.
- ▶ Wildbienen- und Schmetterlingsarten auf den teilnehmenden Friedhöfen erfassen und entsprechende Maßnahmenkataloge entwickeln.
- ▶ Die biologische Vielfalt in der Stadt erhöhen.
- ▶ Die Bevölkerung für das Thema Biodiversität sensibilisieren und Wissen vermitteln.
- ▶ Menschen motivieren, sich auf eigenen zu pflegenden Grabflächen und in privaten Gärten für Artenvielfalt einzusetzen.

Unser Vorgehen: 2022 erfassten vom BUND beauftragte Fachleute die Wildbienen- und Schmetterlingsarten auf vier ausgewählten Friedhöfen. Den Arten entsprechend wurden passende Bewirtschaftungspläne erarbeitet. Die Vorschläge darin können auch für andere Friedhöfe modellhaft sein. Das Personal von vier Friedhofsgärtnereien und BUND-Aktive begannen im Lauf des Jahres 2022 mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen, deren Schwerpunkt 2023 sein wird. Bis März 2024 werden wir die Projekt-Erfahrungen auswerten und für die Praxis auf Friedhöfen in einer handlungsleitenden Broschüre veröffentlichen.

Die Modellfriedhöfe:

- ▶ Hauptfriedhof Stuttgart
- ▶ Friedhof Handschuhsheim in Heidelberg
- ▶ Stadtfriedhof Biberach an der Riss
- ▶ Waldfriedhof Singen am Hohentwiel

Wanderausstellungen des BUND

Der BUND Baden-Württemberg bietet derzeit vier Wanderausstellungen an. Geeignete Orte dafür sind zum Beispiel Naturschutzzentren, Schulen, Rathäuser, Sparkassen und auch mehrtägige oder -wöchige Großveranstaltungen.

Einfach kostenlos Ausleihen – Näheres unter:

Blühende Heuwiesen – Arten entdecken:

www.bund-bawue.de/heuwiesen

Verbundene Landschaft, lebendige Vielfalt:

www.bund-bawue.de/biotopverbund

Schmetterlingsland Baden-Württemberg:

www.bund.bawue.de/schmetterlingsland

BUND-Wanderausstellung Wildkatze:

www.bund-bawue.de/wildkatze

Ansprechpartnerin:

Sabrina Schellhammer,

info.bawue@bund.net



Naturschutz



Naturschutz vor Ort

Wie bringt der BUND den Naturschutz vor Ort voran? Mit Landschaftspflege, Öffentlichkeitsarbeit und vorbildlichen Projekten. Das war auch 2022 so.

BUND Sigmaringen: Leidenschaft und langer Atem

Frauenschuh und Waldvögelein, Zweiblatt und Stendelwurz, die Namen klingen poetisch und leicht. Doch es erfordert harte Arbeit, damit die seltenen Orchideen auf Hängen und Magerwiesen gedeihen. Eine Aufgabe, die sich der BUND-Ortsverband Sigmaringen seit 15 Jahren zu eigen gemacht hat. Ziel der Aktiven ist die Pflege und Entwicklung von orchideenreichen Wacholderheiden im malerischen Schmeiental im Bereich der Oberen Donau. Immer wieder gelingt es dem BUND, Finanzmittel und Bündnispartner für die nötigen Arbeiten zu organisieren.

Es gilt verbuschte Bereiche freizumähen, damit sich verschwundene Orchideenbestände neu entwickeln können. Dafür gab es 2022 großes Lob der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) im Landratsamt: Bei einer Exkursion hob UNB-Fachmann Jürgen Zimmerer die Verdienste des Teams um BUND-Vorstand Gerhard Stumpp hervor. Behutsames und kenntnisreiches Auflichten des Gehölzbestandes zahlen sich aus. Eine Erfolgsgeschichte für Arten- und Biotopvielfalt, auch weil staatlicher und privater Naturschutz eng zusammenarbeiten.



Orchideenfreunde: Gerhard Stumpp vom BUND Sigmaringen und Jürgen Zimmerer vom dortigen Landratsamt.



Preis für Langzeit- Engagement

Seit mehr als zwanzig Jahren engagiert sich der BUND Markdorf im Bodenseekreis für ein über 100 Hektar großes Niedermoor und Naturschutzgebiet, das den Namen Hepbacher-Leimbacher Ried trägt. 2022 wurde der Erfolg um diese Fläche mit einem Preis beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune“ belohnt.

Wie kam es dazu? Der Biber hatte großzügig bei der Wiedervernässung vieler Flächen mitgeholfen. Statt regelmäßiger Mahd organisierte die BUND-Gruppe um Franz Beer die extensive Beweidung von Feuchtwiesen mit Heckrindern, in Zusammenarbeit mit Landwirt*innen und Landratsamt. Seit einiger Zeit ergänzen Wasserbüffel die Herde, finanziert aus einem Vermächtnis. Der Weißstorch und viele andere Vögel nisten dort, das Gebiet ist zu einem Rastplatz für durchziehende seltene Vogelarten geworden.

Auch Erstnachweise und Wiederfunde bedrohter Insekten sind zu verzeichnen. Vom BUND geführte Wanderungen, Erlebnispfade und Infotafeln vermitteln die Projektziele und geben Beobachtungstipps.



Beliebte BUND-Streuobsttage

Ein buntes Programm rund ums Streuobst boten die landesweiten BUND-Streuobsttage. Vom 25. September bis 9. Oktober 2022 fanden an zahlreichen Orten in Baden-Württemberg Veranstaltungen für die ganze Familie statt. In Waldbronn war der BUND mit einem reichhaltigen Programm auf dem Nachhaltigkeitsmarkt vertreten, darunter eine Pflanzentauschbörse und eine Ausstellung der Streuobstinitiative mit Saftverkostung. Fachleute demonstrierten den zahlreichen Gästen die bedrohte Sortenvielfalt der Streuobstwiesen.

Der BUND Bad Bellingen-Schliengen war zwei Tage mit einem Markt landwirtschaftlicher Produkte in Schliengen präsent. An vielen Orten im Land wurden Äpfel gesammelt und gleich vor Ort auf der Streuobstwiese mit der Handpresse zu Apfelsaft verarbeitet. So auch in Friedrichshafen, wo im StreuObstGarten Weilmühle jedes Jahr am 3. Oktober das Apfelfest stattfindet. Auch dort konnten die Gäste Apfelsorten bestimmen lassen und sich über die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen informieren.



Obstschätze beim BUND Waldbronn

Eine beeindruckende Ausstellung alter Apfel- und Birnensorten organisierte der BUND Karlsbad/Waldbronn im Landkreis Karlsruhe im Rahmen der 1. Waldbronner Nachhaltigkeitstage. Die renommierten Pomologen Hermann Schreiweis und Werner Nussbaum hatten je 100 alte Apfel- und Birnensorten im Gepäck. Darunter klangvolle Namen wie die Birne „Köstliche von Charneux“ oder der Apfel „Purpurella“. Viele der über 500 Gäste aus der ganzen Region hatten ihre Obstschätze zum Bestimmen mitgebracht. Noch gibt es 2500 bekannte alte Apfel- und 1200 Birnensorten, berichteten die beiden Obstbaukundler. Doch die Überalterung der Streuobstwiesen gefährdet die Vielfalt. Der Aktionstag machte daher auch darauf aufmerksam, dass Neubepflanzungen und Pflege, wie sie der BUND vielerorts betreibt oder unterstützt, dringend notwendig sind.



Verbundene Landschaft im Kreis Böblingen

Die BUND-Wanderausstellung „Verbundene Landschaft, lebendige Vielfalt“ traf 2022 im Kreis Böblingen den Nerv der Zeit. Der BUND-Kreisverband Böblingen zeigte die Ausstellung in diesem einerseits wirtschaftsstarke, aber auch landschaftlich vielfältigen und artenreichen Landkreis und warb für eine stärkere Vereinbarkeit dieser Aspekte. Umweltministerin Thekla Walker MdL und BUND-Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch standen bei der Eröffnungsveranstaltung Rede und Antwort. Rund um die Ausstellung gab es ein umfangreiches Begleitprogramm des BUND für Bevölkerung, Schulklassen und politisch Verantwortliche: Führungen, ein Info-Stand beim Sindelfinger Streuobsttag und eine Familienwanderung zum Wildkatzenkorridor bei Herrenberg standen ebenso auf dem Programm.



Umweltpolitik



Der BUND als politische Organisation

Eine ganze Reihe außergewöhnlicher Themen standen für den BUND im Jahr 2022 an. Häufiger als bisher ging es um die Verknüpfung ganz unterschiedlicher Politikfelder.

4000 beim solidarischen Herbst

Unter dem Motto „Solidarischer Herbst“ gingen am 22. Oktober 2022 in sechs deutschen Städten Tausende Menschen auf die Straße. Dazu aufgerufen hatte ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Sozial- und Umweltverbänden. 4000 Menschen besuchten die Stuttgarter Kundgebung – vorneweg eine fetzige Brass Band, mittendrin das leuchtende Grün vieler BUND-Aktiver. DGB-Landesvorsitzender Kai Burmeister brachte das gemeinsame Anliegen auf den Punkt: „Schnelle Hilfen sind so wichtig wie eine langfristige Perspektive: Bei der Energiewende, im Gesundheitswesen, beim sozialen Wohnungsbau und beim ökologischen Umbau der Industrie.“ BUND-Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch forderte einen tiefgreifenden Umbau unseres Energie- und Wirtschaftssystems, um unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu sichern.



**„Unsere Erfahrung:
Das Interesse an Natur, Umwelt und
Nachhaltigkeit ist trotz Corona und Krieg
ungebrochen.“**

*Sylvia Pilarsky-Grosch,
BUND-Landesvorsitzende*





Stoppt den Krieg!

Zu einer Friedenskundgebung für die Ukraine am 13. März 2022 versammelten sich 35 000 Menschen in Stuttgart. Zehntausende Menschen bundesweit folgten an diesem Märztag dem Aufruf des Bündnisses „Stoppt den Krieg“, dem auch der BUND angehört. Das Bündnis appellierte an Russlands Präsident Wladimir Putin, sofort alle Angriffe einzustellen, sich aus der Ukraine zurückzuziehen und deren territoriale Integrität wiederherzustellen.

Der BUND beteiligte sich in Stuttgart federführend an der Organisation der Kundgebung. BUND-Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch verwies in ihrer Rede auf die Folgewirkungen des Imports fossiler und nuklearer Energie. „Diese Importe sind in Deutschland die Grundlage für Dauerwachstum und Exportüberschüsse. Aber wir finanzieren mit unseren Zahlungen auch weltweite Umweltzerstörung, Ausbeutung, Terror und Krieg.“ Die BUND-Forderung nach einem Umsteuern in der Energieversorgung ist derzeit aktueller denn je.



Grüner Nebel in Straßburg

Die Greenwashing-Pläne der Europäischen Union für Erdgas und Atomkraft waren Anlass einer spektakulären Protestaktion im Januar 2022 im Herzen Straßburgs. Beteiligt waren der BUND Baden-Württemberg sowie zahlreiche deutsche und französische Anti-Atom- und Klimaschutzorganisationen.

In grünen Nebel gehüllt, entwarfen die Aktiven in Schutzanzügen und Gasmasken ein Untergangsszenario. Ihr Protest richtete sich gegen den Plan der Europäischen Union, gefährliche Atomkraft und klimaschädliches Erdgas als „grün und nachhaltig“ einzustufen. Die Folgen wären fatal: Jeder Euro, der aufgrund der EU-Taxonomie in Atomkraft und Erdgas fließt, fehlt für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Das Aktionsbündnis zielte vor allem auf Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ab, der die treibende Kraft hinter diesen Plänen war.



Aus für 8000-Schweine-Stall

Ende 2022 wurde bekannt: Die Pläne für einen Megastall zur Schweinemast im Kreis Schwäbisch Hall sind vom Tisch. Die Anlage bei Langenburg sollte von 2000 auf knapp 8000 Tierplätze erweitert werden. Der BUND hatte auf die wenig berücksichtigten Folgen für Boden und Gewässer hingewiesen und Mängel in der Umweltverträglichkeitsprüfung moniert.

Die von BUND und anderen geforderten Nachweise der Unbedenklichkeit der Anlage wurden nie vorgelegt. Im November 2022 teilte das Regierungspräsidium Stuttgart mit, dass der Projektträger von diesem Projekt, dass der Projektträger von der geplanten Erweiterung absieht. Der BUND appelliert an die Behörden, bei solchen Vorhaben frühzeitig den Schutz von Umwelt und Natur in die Planung einzubeziehen. Das spart Zeit, Mühe und Kosten für alle Beteiligten. Anfang 2022 hatten sich auch die Betreiber des Milchparks Hahnenest im Kreis Sigmaringen von ihrem Projekt eines 1000-Kühestalls verabschiedet. Auch zu diesem Aus hatte der BUND durch seine gewonnene Klage beigetragen.



Flächenverbrauch



Unser Umgang mit dem Boden: bodenlos

100 Hektar, also die Größe von 70 Fußballplätzen, kommen Tag für Tag in Deutschland unter Beton, Teer oder Stein. Baden-Württemberg ist beim Flächenfraß vorne mit dabei. Was ist da los? Und was tut der BUND?

Bauwahn in allen Regionen

2400 Hektar sind allein im Regionalplan Bodensee-Oberschwaben für Baugebiete vorgesehen. Für den Flächennutzungsplan rund um Karlsruhe melden die Kommunen einen Flächenhunger wie seit den 1960er Jahren nicht mehr. Einige Städte wollen dramatisch wachsen. Ein Beispiel von vielen: Radolfzell am Bodensee will seine Einwohnerzahl mit 100 Hektar Baugebieten bis 2030 um zehn Prozent steigern. Bezahlbare Wohnungen gibt es trotzdem nicht, denn sozialer Wohnungsbau ist kaum vorgesehen und die häufig geplanten Einfamilienhäuser sind für die meisten unerschwinglich. Auch die Zahl nicht oder fehlgenutzter Gewerbebauten ist groß. Dennoch erschließen wir Gewerbegebiete, als hätten wir ein zweites Land in Reserve.

Kampf fürs Streuobst-Abhack-Verbot

Eigentlich ist die Rodung von Streuobstbäumen seit Juli 2021 in unserem Land gesetzlich verboten. Doch die Landratsämter erlassen reihenweise Ausnahmegenehmigungen – in vielen unserer 35 Landkreise sind es gleich mehrere. Der BUND erreichte mit seinen Protesten mittlerweile zumindest, dass es ministerielle Richtlinien für die Ausnahme-Entscheidungen gibt. Mit öffentlichem Druck, aber auch mit mehreren Klagen und anderen Rechtsverfahren versuchen der BUND und andere Verbände das geltende Naturschutzrecht einzufordern. Zum Schutz der Streuobstwiesen z.B. in Gaiberg (Rhein-Neckar-Kreis) und Allensbach (Lkr. Konstanz) laufen Verfahren, von denen wir uns auch politische Wirkungen versprechen.

BUND-Arbeitshilfen für örtliche Aktive

Welche Strategie kann beim Verhindern oder Verkleinern des unnötigen oder zu groß geratenen Baugebiets oder Bauprojekts vor den Toren der Stadt helfen? Mit welchen Argumenten lassen sich Politik, Behörden und Bevölkerung überzeugen? Wie kann die begleitende Öffentlichkeitsarbeit aussehen? Praktische Hilfe zu diesen Fragen gab der BUND im Frühjahr 2022 heraus. Die BUND-Landesdelegierten hatten ein Jahr zuvor den Auftrag dazu erteilt. Eine eigens gegründete Facharbeitsgruppe „Flächenverbrauch“ erarbeitete Checklisten, Argumentationshilfen und vorbildliche Projekte.

Die „BUND-Arbeitshilfe Flächenverbrauch“ ist bei thomas.giesinger@bund.net zu erhalten.

Erfolgreiche Bürgerentscheide

2022 war der BUND bei zwei Bürgerentscheiden zum Flächenverbrauch erfolgreich: In Weissach im Landkreis Böblingen sprach sich eine Mehrheit von 55 Prozent der Abstimmenden dafür aus, das allzu üppige Neubaugebiet „Am Graben“ – stolze 7,5 Hektar groß – nicht zu entwickeln. Dem BUND Steinachtal am Rande des Odenwalds ging es um den Erhalt von 6,4 Hektar Wiesen- und Ackerflächen im Ortsteil Wilhelmsfeld. Die Aktiven beider BUND-Gruppen hatten mobilgemacht, Argumente aufbereitet, Bündnisse geschmiedet und die Bevölkerung umfassend über die Folgen von Zersiedelung und Flächenfraß für die Umwelt informiert. Mit doppeltem Erfolg!

Mobilität



Mobilitätswende – aber richtig!

Fällt das Wort „Mobilitätswende“, dann haben Politik, Wirtschaft und auch viele Bürgerinnen und Bürger meist ein Elektroauto vor Augen. Wir müssen aber die richtigen Formen der Mobilität bevorzugen – und dazu gehört nicht das Auto.

BUND bei Strategiedialog Automobilwirtschaft

Dieser auf sieben Jahre angelegte Strategiedialog der Landesregierung startete einst mit ambitionierten Zielen. Die Ergebnisse nach sechs Jahren sind jedoch mager. Der BUND hat sich intensiv zu zukunftsfähigen Verkehrslösungen und zur Beteiligung der Bevölkerung in die Debatte eingebracht. Beide Bereiche spielen jedoch inzwischen keine Rolle mehr. Im November 2022 fand in Brüssel das sechste sogenannte „Top Level Meeting“ statt. Der Einladung des Ministerpräsidenten folgten zahlreiche Verantwortliche aus Ministerien und Wirtschaft. Der BUND, vertreten durch Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch, war als einzige mahnende Stimme für Umwelt- und Klimaschutz dabei. Das war auch bitter nötig, denn Politik und Industrie wollen offenkundig weder ernsthaft über klimaschonende Verkehrslösungen nachdenken noch die Produktionsweise mit echtem Klima- und Flächenschutz verknüpfen.

Hoffnung für die Gäubahn

Im Zusammenhang mit dem Bau von Stuttgart 21 plant die Deutsche Bahn AG eine jahrelange Unterbrechung der Gäubahn. Reisende zum Stuttgarter Hauptbahnhof müssen vor der Stadt umsteigen. Der BUND wehrt sich gegen diesen Entschluss. Unter anderem gab der BUND 2022 mit anderen Verbänden ein Rechtsgutachten in Auftrag. Laut Professor Urs Kramer von der Universität Passau ist die Unterbrechung vom bestehenden Planfeststellungsbeschluss nicht gedeckt, der Gleisabbau nicht zulässig. Zur Begründung heißt es,

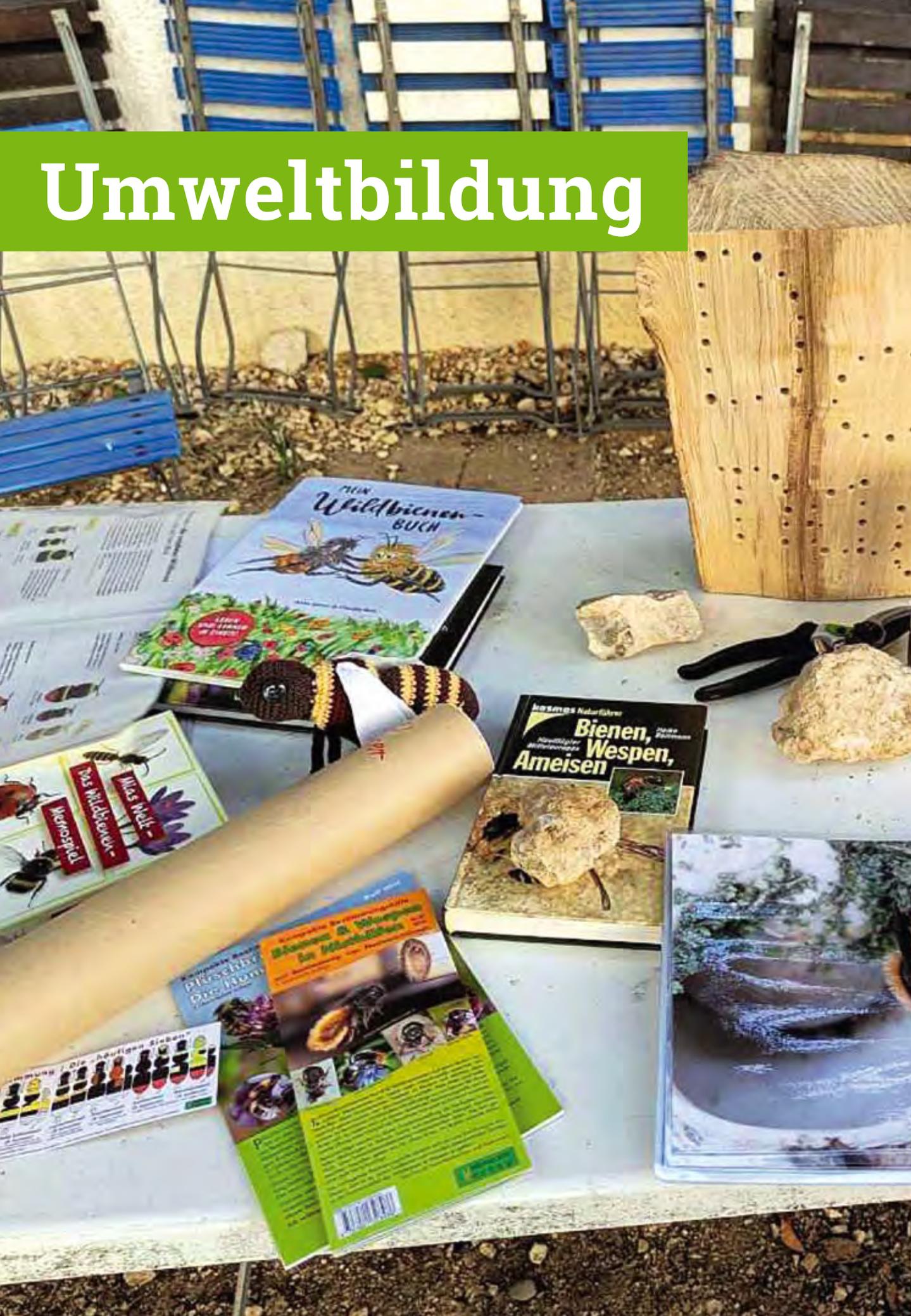
dass die langjährige Unterbrechung einer Stilllegung entspricht, die von der DB erst noch beantragt werden muss. Im Stilllegungsverfahren wird die Strecke nun anderen Unternehmen zur Übernahme angeboten. Auch wenn kein Unternehmen den Betrieb der Panoramabahn sofort übernimmt, muss die Strecke nach Gesetz weiterhin für den Schienenverkehr nutzbar bleiben. Nun müssen sowohl das Verkehrsministerium als auch die betroffenen Kommunen aktiv werden und gegenüber der Bahn auf geltendes Recht pochen.

Autoverkehr eindämmen

Die Praxis zeigt: Die Förderung von Bahn-, Bus- und Radverkehr allein reicht für die Verkehrswende nicht aus. Es braucht Schritte zur Eindämmung des Autoverkehrs. Mit einer im August 2022 veröffentlichten Arbeitshilfe „Push-Maßnahmen“ beschreibt der BUND praktische, bereits verwirklichte und vorbildliche Beispiele aus Kommunen. Es geht um Maßnahmen, das Autofahren zugunsten von Bahn und Bus, Rad- und Fußverkehr einzuschränken oder einzuengen. Denn längst liegen wissenschaftliche Beweise vor, dass ein Rückgang des Autoverkehrs nötig ist, um die von Landes- und Bundesregierung formulierten Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die BUND-Arbeitshilfe bietet eine gute Grundlage für Vorschläge oder Anträge an Stadtverwaltung und Kommunalparlament. Die BUND-Broschüre „Push-Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und zur nachhaltigen Veränderung des Modal Split“ finden Sie hier: bund-bawue.de/push-massnahmen



Umweltbildung



Vielfältig: Bildung im BUND

Der BUND bietet viele Angebote und Material zu Umweltbildung und Naturpädagogik sowie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, auch vor Ort. Zudem setzen wir uns im Rahmen unserer Lobbyarbeit dafür ein.

Ein Konzept für BNE

Der Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung enthält ehrgeizige Ziele und Vorhaben zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Damit Schwung in die Sache kommt, hat der BUND ein Fördersystem vorgeschlagen, das erstens die Verwirklichung der schon lange angedachten Ziele voranbringen soll und zweitens Eckpunkte dafür formuliert, dass das beabsichtigte Fördersystem gut funktioniert. Kriterien und Strukturen für die Qualitätssicherung der geförderten BNE-Projekte stehen im BUND-Konzept im Mittelpunkt. Zu unserer Lobbyarbeit gehörten 2022 auch ein Gespräch mit der Kultusministerin, weitere im Sozial- und Umweltministerium und mit Landtagsabgeordneten mehrerer Fraktionen. Immerhin hat das Land die finanziellen Mittel für BNE ausgeweitet, wenn auch nicht im notwendigen Umfang. Deshalb: wir bleiben dran!



Was ist BNE?

Der Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) wurde auf der UN-Umweltkonferenz von Rio de Janeiro 1992 geprägt und meint eine Bildung, die Menschen befähigt, die Zukunft in einer globalisierten Welt aktiv, eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst zu gestalten. Dabei geht es insbesondere darum, die drei Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft in ihrer Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeit deutlich zu machen.

Für den BUND spielt dabei die Dimension Umwelt die bedeutendste Rolle, da sie das Fundament unserer Gesellschaft und unseres Wirtschaftens ist.

Konkret führen BUND und BUNDjugend zu BNE Aktionen an Schulen, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder in der Erwachsenenbildung durch ...

- ▶ die sich auf die Schonung von Ressourcen beziehen,
- ▶ oder die unsere Lebensstile in ihren Auswirkungen auf Natur und Umwelt hinterfragen und auf eine „Kultur des Genug“ hinweisen – so genannte Suffizienz-Projekte,
- ▶ die Erhalt und Bedrohung der Biodiversität zum Thema haben,
- ▶ oder die auf Umwelt- und Lebensqualität in den Ländern des globalen Südens abzielen,
- ▶ die die Verantwortung für kommende Generationen in den Blick nimmt.

In der Bildungsplanreform 2016 für die Schulen in Baden-Württemberg ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung eine von sechs Leitperspektiven für unsere Schulen.





Zentral und regional: BUND Umwelt- bildungstreffen

Im Mai als zentraler Bildungstag, im Herbst als regionale Austauschtreffen in Blaustein, Radolfzell und Offenburg: So bildeten BUND und BUNDjugend im Jahr 2022 diejenigen fort, die in Schulprojekten und Kindergruppen, bei Ferienprogrammen oder in der Exkursionsleitung aktiv sind - oder es werden wollen. Wie helfen wir den Wildbienen und wie vermitteln wir dieses Wissen anderen? Wie erreichen wir junge und ältere Menschen mit unseren Botschaften? Mit diesen Fragestellungen beschäftigten sich die regionalen BUND-Umweltbildungstreffen.

Beim zentralen BUND-Umweltbildungstag in Stuttgart standen die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Naturpädagogik im Mittelpunkt. Wissen teilen, das Rad nicht zweimal erfinden müssen und gegenseitige Vernetzung sind wichtige Ziele dieser Veranstaltungen. Der traditionelle Lehrgang zur Kindergruppenleitung und ein Seminar zum Kindeswohl ergänzten die Angebotspalette von BUND und BUNDjugend Baden-Württemberg.



Umwelt-Theater-Tage Ökostation Freiburg

Jedes Jahr vor den Herbstferien laden die Ökostation Freiburg und die Abfallwirtschaft der Stadt zu den Umwelt-Theater-Tagen ein. Professionelle Theatergruppen bringen Kindern im Grundschulalter das Thema Abfall und Rohstoffe nahe. „Halt! Das brauch ich noch“ lautete der Titel des Stücks, mit dem das Schauspieltheater „Forschperspektive“ im Jahr 2022 kleine wie große Gäste begeisterte. Alle acht Vorstellungen waren schnell ausverkauft.

Die Story: Frau Sauberle mistet aus, aber Toni findet in jedem Stückchen Abfall noch etwas Brauchbares: Aus einem alten, zerrissenen T-Shirt kann man doch noch super ein 1a-Geschenkbündel machen! Und ein ausrangierter Schneebesen wird flugs zum Meisenknödelhalter umfunktioniert. Offenbar steckt im Abfall manches drin, was eigentlich viel zu wertvoll ist, um es wegzuerwerfen. Das zeigte die Theatertruppe mit viel Witz und pffiffigen Einfällen. Im Anschluss durften die Kinder eine Postkarte gestalten und verschicken. Ihre Botschaft: „Abfall vermeiden – Gutes Leben für alle!“



Rund ums Wasser

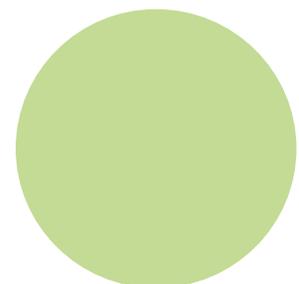
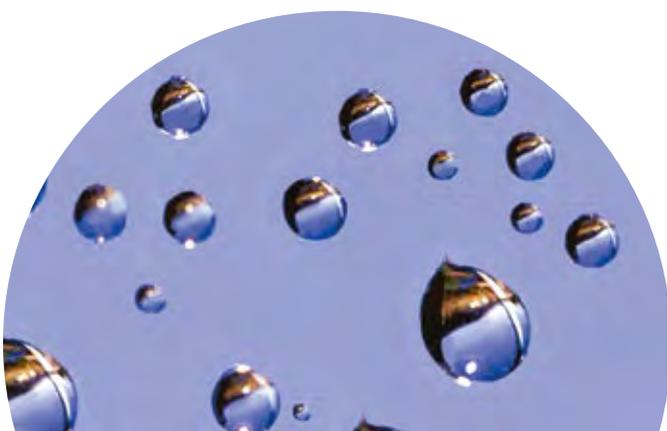
Ein umfangreiches Angebot von Wanderungen, Führungen und Kursen unter dem Motto „Wasser erleben“ bot das Erlebnisprogramm 2022 des BUND Hochrhein. Dazu fanden in den Sommermonaten in verschiedenen Orten der Landkreise Lörrach und Waldshut über 20 Veranstaltungen mit zahlreichen interessierten Gästen statt.

Im Klimawandel ist das Thema Wasser allgegenwärtig: Von Unwetterereignissen über Dürre und Erosion in Wald und Landwirtschaft bis zu ausgetrockneten Amphibienlaichgewässern reichen die Probleme. Nitrat und Pestizide im Grundwasser kommen hinzu. Die BUND-Gruppen der Region Hochrhein sind vielfältig mit dem Wasser beschäftigt. Das Erlebnisprogramm führte zu den Nebenflüssen des Rheins, informierte zu Regenwassernutzung und Trinkwassergewinnung und beleuchtete den Natur- und Artenschutz rund um die Gewässer.



Neu beim BUND: Let it FLOW

Das bundesweite BUND Projekt FLOW erkundet den Zustand unserer Bäche. Mehrere Institute sind mit dabei, das Bundesbildungsministerium fördert FLOW. Im Rahmen des Projekts bietet der BUND auch vierstündige Schulungen für Interessierte ab 15 Jahren an, die selbst Proben nehmen und mitforschen können. Den Auftakt im Land bildeten Aktionen im Rhein-Neckar-Kreis und im Enzkreis. Die BUND-Aktiven untersuchen Gewässerstruktur, chemisch-physikalische Eigenschaften des Wassers und Kleinstlebewesen am Gewässergrund. Diese eignen sich gut als Zeiger für Wasserqualität. Die Daten werden in eine bundesweite Datenbank eingespeist und dienen als Basis für den Schutz der Bäche.



BUNDjugend



BUNDjugend: Mitmachen und Themen setzen

Die folgenden Berichte aus dem Jahr 2022 beschreiben sowohl die Aktivitäten unseres Jugendverbands als auch die Mitmach-Angebote der BUNDjugend.

BUNDjugend-Schwerpunkt: Climate Justice now!

Seit 2020 ist Klimagerechtigkeit Schwerpunkt der BUNDjugend. Zwei Jahre sollte das Thema die BUNDjugend-Aktionen begleiten und neue Positionen hervorbringen. Zunächst machten sich die Aktiven daran, sich über die globale Klimagerechtigkeit zu informieren und Vorträge zu organisieren. Weil das in der Corona-Zeit schwierig war, entschied sich die BUNDjugend zur Verlängerung ihres Themenschwerpunktes. Zentrale Botschaft des entstandenen Positionspapiers ist die Forderung, dass „Baden-Württemberg seine privilegierte Rolle ernst nehmen und für eine weltweit gerechte Verteilung der Folgekosten der Klimakrise einstehen muss.“

Konkrete Aktionen: Im Juli 2022 luden die BUNDjugendlichen dazu ein, für umfassende soziale Gerechtigkeit auf die Straße zu gehen. Beim Aktionswochenende in Stuttgart gab es einen Demozug. Bei der Multiplikator*innen-Schulung zur Klimagerechtigkeit bildete die BUNDjugend mittlerweile 15 junge Erwachsene aus, die nun selbst Workshops zu Klimagerechtigkeit anbieten können. Der Antrag der Jugend an die BUND-Landesdelegiertenversammlung im April 2022, das Thema noch stärker in der Verbandsarbeit zu verankern, fand eine große Mehrheit.

Fortsetzung folgt: In den Monaten intensiver Auseinandersetzung stellte die BUNDjugend fest, wie facettenreich das Thema Klimagerechtigkeit ist. Weil es noch jede Menge Lern- und Austauschpotenzial bietet, möchte die BUNDjugend es gerne fortsetzen. Die Aktiven freuen sich darauf, gemeinsam die ganze Bandbreite der Klimagerechtigkeit auszuloten und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Erstmals bei der BUNDjugend: Parlamentarischer Abend

Nach mehreren Wochen intensiver Vorbereitung fand im April 2022 der Parlamentarische Abend im Weltcafé Stuttgart statt. Gemeinsam mit dem Projekt STADTräume des BUNDjugend-Bundesverbands waren alle im Landtag vertretenen demokratischen Parteien eingeladen, sich über „die Stadt der Zukunft“ auszutauschen.

Bei gutem Essen und guter Stimmung präsentierte die BUNDjugend den Abgeordneten ihre Forderungen zu mehr und diverserer Stadtnatur, inklusiver Mobilität und partizipativer Stadtplanung. Unter „Stadt“ waren dabei auch Kleinstädte und Dörfer beinhaltet. Nach der Vorstellung der Kernforderungen tauschten BUNDjugend und Abgeordnete ihre Standpunkte und Anliegen zur sozial-ökologischen Stadt an Thementischen aus. Da die anwesenden Abgeordneten im Landtag in den passenden Ausschüssen zu den Themengebieten aktiv sind, gestaltete sich der Austausch als rege Diskussion, bei der alle Seiten neue Impulse mitnehmen konnten.





BUNDjugend Freiburg

Das BUNDjugend-Jahr 2022 begann in Freiburg mit der Planung des Frühlingstreffens. Die Aktiven der BUNDjugend beteiligten sich an der Organisation der Hochschultage für Nachhaltigkeit und wirkten bei einer Filmwoche zur Geschichte des linken Umweltaktivismus in Freiburg mit.

Die BUNDjugend Freiburg war auch bei einer Reihe von Demos und Veranstaltungen dabei. So bei den Protesten gegen die B 31 und bei den Klimatischen. Auch auf politischer Ebene nahmen die BUNDjugendlichen Einfluss: Beim Fachtag für nachhaltige Quartiersentwicklung tauschten sie sich mit der SPD-Politikerin Gabi Rolland aus. Um auch jüngere Menschen für die Umwelt zu begeistern, baut die BUNDjugend Freiburg eine Gruppe für Kinder von 10 bis 14 Jahren auf.



BUNDjugend Heidelberg

Die BUNDjugend Heidelberg trifft sich jede Woche donnerstags um 18 Uhr im Welthaus am Hauptbahnhof. Die jungen Leute tauschen sich über aktuelle Themen aus, planen Veranstaltungen und anstehende Projekte. Besonders bekannt ist die Gruppe in Heidelberg durch ihre Kleidertauschpartys, die immer am Semesteranfang organisiert werden. Im Kontext der Nachhaltigkeit beschäftigen die Jugendlichen sich derzeit auch mit Abfallbeseitigung, klimafreundlicher Ernährung und PV-Anlagen in der Stadt Heidelberg.

Das Freizeitprogramm zum Download:
www.bundjugend-bw.de/freizeitenprogramm-2023/





BUND-Hochschul- gruppe Ulm

Was tun, wenn man Lust auf Gärtnern, aber keine Flächen hat? Ist doch klar, Hochbeete bauen!“ Genau das hat die BUND-Hochschulgruppe Ulm für Mitarbeitende und Studierende der Uni getan. Nach längerer Planung und einer gemeinsamen Aufbauaktion mit der Hochschulgruppe für Nachhaltigkeit war es so weit. Im Mai 2022 wurden die ersten Hochbeete-Patenschaften und die ersten Hochbeete auf der Dachterrasse der Universität Ulm vergeben. Es konnten tolle Ernten erzielt werden!

„Wir freuen uns“, sagen die Aktiven der BUND-Hochschulgruppe, „dass diese vor zwei Jahren entstandene Projektidee von uns zu so einem tollen Projekt herangewachsen ist. Wichtig ist uns, Studierenden eine Möglichkeit zu geben, naturnahen Lifestyle zu leben.“ Ziel ist es nun, das Projekt zu vergrößern. Drei Hochbeete stehen auf einer wunderschönen Südterrasse mit Blick aufs Ulmer Münster, eine Sämlingstauschbörse ist in Vorbereitung.



Kinder



Ein BUND auch für Kinder



Egal ob auf Landesebene oder vor Ort: Es gibt viele Angebote und Ansätze, auch Kindern die Faszination der Natur oder Umweltthemen nahezubringen. Dafür schafft der BUND Möglichkeiten und Rahmen.

Die Natur im Blick

Jedes Jahr im Frühjahr ist es wieder so weit: Die BUNDjugend prämiert die schönsten Naturtagebücher ihres gleichnamigen Wettbewerbs. Auch diese Runde brachte die Jury zum Staunen. Die Kinder waren durch Corona nicht zu beirren. Auch im zweiten Pandemiejahr folgten über 600 Kinder Manfred Mistkäfers Aufruf, auf Entdeckungstour zu gehen. Sie beobachteten kleine Krabber und Schmetterlinge, verschiedene Baumarten oder stellten einen ganzen Pflanzen-Naturführer zusammen.

Jacob Huber aus Gottenheim hat sich in seinem Naturtagebuch dem Schutz der Ameisen verschrieben. Detailliert listet er auf, was diese unscheinbaren Tiere für unsere Umwelt tun: Sie fressen Schädlinge, belüften unterirdisch den Boden und verbreiten Samen von Wildpflanzen. Im Gegenzug können auch wir Menschen den Ameisen helfen, schreibt Jacob: Zum Beispiel, indem wir auf Pestizide verzichten und Flächen entsiegeln.

Mit Unterstützung der
Stiftung Naturschutzfonds



Vaihingen an der Enz: Viel für Kinder und Jugend

In fünf Kindergruppen, eine davon mit Kindern ab zwölf, bietet der BUND Vaihingen/Enz im Landkreis Ludwigsburg spannende Angebote. Die größeren Kinder Marlene, Teyla, Benjamin, Lisa, Selene und Sara berichten: Im Winter putzen die Kinder die Nistkästen unterhalb der Eselsburg und pflegen den Lehrgarten am Südhang.

Im Frühjahr gab es einen Kurs im Veredeln von Obst und die Kinder durften beim Beringen der Jungstörche im Nachbarort dabei sein. Beim Nachhaltigkeitstag der Firma Ensinger Mineralwasser vor den Sommerferien machten die Vaihinger BUND-Kinder einen Infostand zum Thema Durstige Güter. Im BUND-Garten wurde eine Hängematte und in den alten Kirschbaum ein Baumhaus gebaut.“ Eine Kanufahrt auf der Enz war ebenso Teil des Programms wie die Betreuung des Zeltlagers der „Kleinen“.



„Manfred Mistkäfer“ jetzt abonnieren:
www.bundjugend-bw.de/manfred-mistkaefer-magazin/



BUND und BUNDjugend sorgen für Kindeswohl

Zentren und Veranstaltungen von BUND und BUNDjugend in Baden-Württemberg sollen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sein. Sie sollen sich wohlfühlen, wenn sie an unseren Angeboten teilnehmen oder sich bei uns engagieren. Bei der Umsetzung des Schutzauftrags geht es zum einen darum, dass wir handlungsfähig sind, wenn wir von sexualisierter Gewalt erfahren. Zum anderen wollen wir Täter*innen keine Möglichkeit bieten, Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu haben. Jana Schoor ist Präventionsbeauftragte für BUND und BUNDjugend. Sie ist unmittelbare Ansprechpartnerin für allgemeine Beratungen zum Kindeswohl und auch für konkrete Problemstellungen.

Jana Schoor organisiert Workshops zur Prävention sexualisierter Gewalt, die vor allem die Leiter*innen unserer Kinder- und Jugendgruppen zur Zielgruppe haben. Es geht dabei um Sensibilisierung und Wissen: Was ist sexualisierte Gewalt? Welche Zahlen und Fakten kennen wir? Wir bieten Übungen an, die eigenen Grenzen sowie die Grenzen anderer wahrzunehmen und beschreiben Handlungsmöglichkeiten. Auch bei anderen Fortbildungen ist Kindeswohl Thema.



„Grenzverletzungen, können überall auftreten, wo Menschen sich begegnen. Prävention sexualisierter Gewalt bedeutet, sensibel zu sein und die Grenzen anderer Personen zu respektieren.“

*Präventionsbeauftragte der BUNDjugend
und des BUND Baden-Württemberg*



Code geknackt: Schatz gefunden

Bei Sommerferienprogrammen der Städte und Gemeinden beteiligen sich viele BUND-Gruppen. So auch in Bietigheim-Bissingen im Landkreis Ludwigsburg. Im Juli 2022 ging dort ein gutes Dutzend Kinder auf Schnitzeljagd durch den Baumlehrpfad des BUND. „Zusammen mit den Kindern die verschiedenen Bäume entdecken und dabei viel Spaß zu haben, war unser Ziel“, so Julian Schreder, einer der BUND-Betreuer.

Dazu hatte sich die Gruppe etwas einfallen lassen. Denn zunächst bat Manfred Mistkäfer, der Naturforscher aus dem gleichnamigen Mitmach-Magazin der BUNDjugend, in einem Brief die Kinder um Hilfe bei der Suche nach dem Zauberbuch. Damit konnte Zauberer Merlin die Tiere befreien. Als die Kinder die Geheimschrift knackten und die Lösung herausfanden, war das ein toller Moment. Als Belohnung gab's eine Flasche Bietigheimer Apfelschorle, eine Brezel und das Zauberbuch „Manfred Mistkäfer Mitmach-Magazin“.



Neu!

In Rottweil neu: BUND-Kindergruppe

In Tennenbronn im Kreis Rottweil verwandelte der BUND einen älteren Naturlehrpfad in einen Schmetterlingspfad. Die beeindruckenden Fotos von Martin Höfflin-Glünkin, der im nahen Eichbachtal mehr als 50 Schmetterlingsarten beobachtet hat, bilden die Basis. Unterhaltsame Spiel- und Wissensstationen für die ganze Familie sowie ein Insektenhotel und eine Weidenhütte ergänzen das Angebot.

Entlang des Pfads gibt es das Spiel „Finde die Schmetterlingspaare“, ein Drehwürfel-Rätsel und eine Bank in Raupenform. Der Rundkurs führt durch drei typische Schwarzwaldlandschaften: Die Bach-Aue im Talgrund, ein Abschnitt mit Wiesen und Weiden und der Nadel- und Mischwald in der Hangzone. Der BUND hat eine schöne Stätte für Naturerlebnisse geschaffen. Das Regionalbudget von LEADER, die Sparkasse und die Bürgerstiftung Schramberg förderten das Projekt.



Wir sagen danke!



Menschen, die uns unterstützen, sind die Basis für die Umwelt- und Naturschutzarbeit des BUND in Baden-Württemberg. Allen ehrenamtlich Aktiven, allen Spenderinnen und Spendern sowie unseren Mitgliedern sagen wir ein herzliches Dankeschön! Ihre großzügige Unterstützung ermöglicht uns, mit Nachdruck für unsere Umwelt- und Naturschutzziele einzutreten. Auch jenen, die zu einem besonderen Anlass der Natur ein Geschenk machten und sich von ihren Gästen eine Spende für den BUND gewünscht haben, danken wir sehr herzlich.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an die Menschen, die den BUND mit einem Erbe oder Vermächtnis in ihrem Testament bedacht haben. Diesen vertrauensvollen Entscheidungen für den nachhaltigen Schutz unserer Natur und Umwelt gilt unser tiefer Respekt.



Wenn der BUND Herzenssache ist

Im letzten Jahr mussten wir zwei dem BUND sehr verbundene Menschen verabschieden – Fritz Groß und seine Frau Evy Jakob.

Fritz Groß studierte Geographie, Biologie und Chemie in Tübingen. Als leidenschaftlicher Pädagoge unterrichtete er in Teheran und in Deutschland an verschiedenen Gymnasien, zuletzt in Markdorf. Privat setzte er sich in hohem Maße für die Ziele des BUND ein. Sein Organisationstalent, seine freundliche und humorvolle Art sowie sein Geschick, Projekte umzusetzen, machten ihn früh zu einer tragenden Säule im Ortsverband Markdorf. Seinem Einsatz und seiner Beharrlichkeit ist die Verwirklichung vieler Umweltprojekte zu verdanken. Besondere Herzensprojekte waren die Verbesserung des Lebensraums für Weiß- und Schwarzstörche, die Vernässung von Mooren und Kleingewässern und natürlich – als Pädagoge – die Umweltbildung. Der BUND Baden-Württemberg hat Fritz Groß viel zu verdanken. So war er viele Jahre Vorsitzender des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und Vorstandsmitglied im Landesverband. Auch nach seinem Umzug nach Griechenland blieb er dem BUND als Gast bei unseren Landesdelegiertenversammlungen verbunden und gestaltete die Verbandspolitik konstruktiv aus der Ferne mit.

Schon als junge Frau ging Evy Jakob auf Reisen, neugierig auf andere Kulturen. Sie war abenteuerlustig und engagiert, im Beruf erfolgreich. Als Ministerialrätin im Familienministerium der Bayerischen Staatsregierung wie auch privat setzte sie sich für Menschen mit Einschränkungen und für sozial benachteiligte Familien ein. Die Kunst war ihre Leidenschaft. Sie malte mit ihrem Bruder große Ölgemälde, besuchte die Biennale in Venedig und Cristos Verhüllungswerke. Später, als sie mit ihrer Liebe Fritz nach dessen Pensionierung auf eine griechische Insel zog, verband sie ihre beiden Leidenschaften Kunst und Garten miteinander.

Evy Jakob und Fritz Groß setzten den BUND als ihre Erben ein. Auch über den Tod hinaus wollten sie sich auf diese Weise für den Natur- und Umweltschutz einsetzen. Dafür danken wir von Herzen. Ihr Andenken wird in den mit ihrer Unterstützung ermöglichten Projekten und in der Erinnerung vieler Weggefährten und Freunde bewahrt werden.

Ihre Ansprechpartnerin für Erbschaften und Vermächtnisse

Leonore Apitz
Telefon: 07732 1507-17
leonore.apitz@bund.net

Mehr Infos unter
ratgeber.testament@bund.net
www.bund-bawue.de/testament

BUND-Landesvorstand

Mitglieder des Landesvorstands



Sylvia Pilarsky-Grosch
Landesvorsitzende



Stefan Flaig
Stellv. Vorsitzender



Kai Baudis
Stellv. Vorsitzender



Werner Gottstein
Schatzmeister



Tim Seidel
Rechtsreferent



Gregor Porsche
Beisitzer



Max Kemmner
Beisitzer



Mona Schmidbauer
Vertreterin der BUNDjugend

Regionalvertreter*innen im Landesvorstand (RV = BUND-Regionalverband)



Martin Wichmann
RV Bodensee-Oberschwaben



Ulrich Müller
RV Donau-Iller



Dr. Karin Haug
RV Heilbronn-Franken



Josef Burghardt-Berger
RV Hochrhein



Armin Gabler
RV Mittlerer Oberrhein



Jakob Scheuble
RV Neckar-Alb



Susanne Duffing
RV Nordschwarzwald



Alexander Schlee
RV Ostwürttemberg



Dr. Jochen Schwarz
RV Rhein-Neckar-
Odenwald



**Ulrike von
Kutzleben-Hausen**
RV Schwarzwald-
Baar-Heuberg



Christian Petersohn
RV Stuttgart



Hubert Gütle
RV Südlicher Oberrhein

BUNDjugend

BUNDjugend-Landesvorstand



BUNDjugend-Landesvorstand

Bild 1 von links nach rechts: Luise Trippler, Paulina Mock, Flora Dirr, Mona Schmidbauer

Bild 2 von links nach rechts: Sarah Heinrich und Leon Janas

Landesgeschäftsstelle der BUNDjugend in Stuttgart



Sabine Renelt
Landesgeschäftsführerin



Jana Stumpp
Jugendbildungsreferentin



Marlene Kirschbaum
Referentin für Öffentlich-
lichkeit und Kommuni-
kation



Ladi Oblak
Projektleiterin
Naturtagebuch



Jana Schoor
Präventionsbeauftragte



Johanna Jäger
Verwaltung



Karin Keller
Buchhaltung



Mandy Efinger
FÖJ Naturtagebuch



Elgin Raupach
FÖJ im Jugendbereich

Mitarbeiter*innen auf Landesebene

Die aktuellen Mitarbeiter*innen der BUND-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart



Martin Bachhofer
Landesgeschäftsführer



Simone Naumann
Referentin des Landes-
geschäftsführers



Angelika Zinnecker
Teamassistentin



Elvira Dettling
Mitarbeiterin Verwaltung



Monika Schernhorst
Mitarbeiterin Content Mana-
gement und Verwaltung



Laura Buschhaus
Referentin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Umweltschutz



Ramona Fritz
Referentin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Naturschutz



Julia Stretz
Referentin für strate-
gisches Marketing



Klaus-Peter Gussfeld
Referent für Mobilität
und Raumordnung



Fritz Mielert
Referent für
Umwelt und Energie



Hannes Rockenbauch
Campaigner
Klimapolitik



Yassin Cherid
Projektkoordinator Dialogforum
Energiewende und Naturschutz
(Windenergie und PV)



Annette Reiber
Projektkoordinatorin Dialogfor-
um Erneuerbare Energien und
Naturschutz (Verteilernetze)



Dorothea Böhme
Projektmitarbeiterin Dialogfor-
um Energiewende und Natur-
schutz (Öffentlichkeitsarbeit)



Lilith Stelzner
Referentin für Naturschutz



Almut Sattelberger
Referentin für Natur-
schutz (Schmetterlinge
und Streuobst)



Christoph Schramm
Referent für Landwirt-
schaft und Wald



Andrea Lehning
Referentin für Wildkatzen-
schutz und Wald



Dominic Hahn
Projektkoordinator
„Wildkatzenwälder
von morgen“



Sarah Christmann
Projektmitarbeiterin
Amphibienschutz



Thorsten Götz
Projektkoordinator „Insekten-
freundlicher Friedhof“



Birgit Eschenlohr
Leiterin Kindergruppen-
betreuung



Jana Schoor
Präventionsbeauftragte
BUND und BUNDJugend

Es fehlen die Reinigungskraft sowie unsere Freiwilligen
und Praktikant*innen

Die aktuellen Mitarbeiter*innen der BUND-Hauptgeschäftsstelle in Radolfzell-Möggingen



Ralf Stolz
Hauptgeschäftsführer



Anne Bühler
Assistenz des Hauptgeschäftsführers



Silke Ortmann
Assistenz des Hauptgeschäftsführers



Sabrina Schellhammer
Hauptbüro/Infoservice



Kerstin Marx
Hauptbüro/Infoservice



Lea Hilpisch
Hauptbüro/Infoservice



Elke Nimmrichter
Förderer- und
Mitgliederservice



Yvonne Baumgärtner
Förderer- und
Mitgliederservice



Marvin Hamm
Finanzreferent



Edith Lindner
Finanzverwaltung



Marion Lieber
Personalverwaltung



Thomas Giesinger
Ehrenamtsförderung



André Fellhauer
EDV und Daten-
management



Leonore Apitz
Referentin für
Fundraising



Birgit Ehinger
Referentin für Marketing
und Fundraising



Karin Keller
Marketing und
Fundraising



Lisa Stobbe
Assistenz Marketing
und Fundraising



Kai-Steffen Frank
Leiter Schutz-
gebietsbetreuung



Verena Medinger
Schutzgebietsbetreuung



Christopher Hardwick
Schutzgebietsbetreuung



Manuel Fiebrich
Schutzgebietsbetreuung



Karl-Heinz Weidele
Haustechnik



Klaus Merk
Haustechnik

Es fehlen die Reinigungskräfte, Freiwilligen
und Praktikant*innen sowie extern Zuarbeitende

Zum Mitmachen: Landesweite BUND-Arbeitsgruppen



Ehrenamt

Die AG entwickelt Strategien der Aktivengewinnung und -bindung (Ehrungswesen, Fortbildungen etc.) sowie der Kommunikation mit engagierten Menschen und macht diese Strategien bekannt, unter anderem mit Handreichungen zur Ehrenamtsförderung und mit Fortbildungen. Schwerpunkt derzeit ist die Gewinnung von Aktiven zwischen BUNDjugend-Alter und ca. 40 Jahren.

Ansprechpartner:
Thomas Giesinger,
Koordinator
für Ehrenamts-
förderung
07732 1507-26,
thomas.giesinger@
bund.net



Energie und Klimaschutz

Die AG organisiert Austausch und Vernetzung von Aktivitäten rund um die Klima- und Energiepolitik in Baden-Württemberg. Schwerpunkt ist die Wärme- und Kälteversorgung auf klimafreundliche Energieträger. Seit 2018 sind die Kommunen im Blickfeld, nun sind auch die Aufgaben der Landesregierung dabei. Zu spannenden Vorträgen in der AG werden auch Politiker*innen eingeladen.

Sprecher:
Michael Jantzer

Ansprechpartner:
Fritz Mielert,
Umweltreferent
0711 620306-16,
fritz.mielert@
bund.net



Landwirt- schaft

Welche Probleme bringt die moderne Landwirtschaft für Mensch und Natur mit sich? Wie können eine enkeltaugliche Landwirtschaft und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem im „Ländle“ ganz konkret aussehen? Wie lässt sich das Arten- und Höfersterben gemeinsam bekämpfen? Diese und ähnliche Fragen rund um die Agrarwende diskutieren wir in der AG in vier Treffen jährlich.

Sprecher:
Hubert Gütle

Ansprechpartner:
Christoph Schramm,
Referent für Land-
wirtschaft und Wald
0711 620306-12
christoph.schramm@
bund.net



Naturschutz

Die AG trifft sich dreimal jährlich gemeinsam mit der AG Streuobst. Bei dem vierten Termin, der meist im Dezember stattfindet, ist auch die AG Wald dabei. Die AG erarbeitet Positionspapiere, z.B. zum Umgang mit dem Biber, und beschäftigt sich aktuell mit dem Naturschutz in Zeiten des Klimawandels. Die Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes ist immer wieder Diskussionsthema.

Sprecherin:
Dr. Brigitte
Dahlbender,
Ehenvorsitzende

Ansprechpartnerin:
Lilith Stelzner,
Naturschutz-
referentin
0711 620306-14,
lilith.stelzner@
bund.net



Marketing

Mehr Profil für den BUND, besser sichtbar sein – das sind die Ziele der AG. Wie können wir uns bei Aktionen und Veranstaltungen besser als BUND zeigen? Wie müssen Printmedien gestaltet werden, damit sich auch fachliche Laien angesprochen fühlen? Wie bringen wir neue potentielle Mitglieder, Förderer und Spender*innen in Berührung mit dem BUND? Wie gewinnen wir Nachwuchs? Zu diesen Herausforderungen stellen wir in der AG Lösungsmöglichkeiten vor, diskutieren und entwickeln Strategien und Produkte.

Sprecher:
Bruno Sing

Ansprechpartnerin:
Julia Stretz,
Referentin strate-
gisches Marketing
0711 620306-22,
julia.stretz@bund.
net



Streuobst

Die Themen: Die Entwicklung beim Verein Hochstamm Deutschland, die Streuobstförderung und Berichte von verschiedenen Streuobstveranstaltungen.

Sprecherin:
Dr. Brigitte Dahl-
bender, Ehenvorsit-
zende

Ansprechpartnerin:
Almut Sattelberger,
Naturschutz-
referentin
0175 4485071
almut.sattelberger@
bund.net

Die landesweiten BUND-Arbeitsgruppen sind für Entwicklung von Positionen, Veranstaltungen und Aktionen im BUND wichtig. Mitglieder und Freund*innen des BUND können sich mit Interessierten am gleichen Fachgebiet austauschen, Informationen bekommen und sich für den BUND engagieren.



Suffizienz

Die gemeinsam mit der BUNDjugend gestaltete AG befasst sich mit der Zielsetzung einer „Kultur des Genug“ und entsprechenden Projekten sowie Konsequenzen für die Politik. Nach der Erarbeitung und Verbreitung einer Broschüre und eines Erklärposters zu Suffizienz erarbeiteten die AG-Mitglieder Vorträge und Arbeitshilfen zu weiteren Einzelthemen und beteiligten sich an Veranstaltungen.

Ansprechpartnerin:
Simone Naumann,
Referentin des Landesgeschäftsführers
0711 620306-19,
simone.naumann@bund.net



Umweltbildung

Aufgabe der AG ist es, BUND-Aktivitäten zu Umweltbildung, Naturpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu sammeln, zu verbreiten, zu optimieren und Umweltbildung im BUND als Marke zu entwickeln sowie Vorgaben für Lobbyarbeit zu erarbeiten. Auch der Wunsch der AG-Teilnehmenden nach Austausch über Methoden und Materialien wird gut erfüllt.

Ehrenamtlicher Sprecher:
Gerhard Stumpp

Ansprechpartner:
Thomas Giesinger,
Koordinator für Ehrenamtsförderung,
07732 1507-26,
thomas.giesinger@bund.net



Verkehr

Themenschwerpunkte sind die Bekanntmachung und Umsetzung der Studie „Mobiles Baden-Württemberg“ sowie die Begleitung des „Strategiedialog Automobilwirtschaft“ der Landesregierung. Mitglieder der AG waren vielfach als Referent*innen auf Vorträgen unterwegs und sind sachverständige Teilnehmer verschiedener Gremien des Strategiedialogs.

Ehrenamtlicher Sprecher:
Stefan Flaig,
Stellvertretender Landesvorsitzender

Ansprechpartner:
Klaus-Peter Gussfeld,
Referent für Verkehr und Raumordnung
0711 620306-15,
klaus-peter.gussfeld@bund.net



Wald

Schwerpunkte der AG: Notfallplan/Masterplan für die Wälder im Land im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen und Baumkrankheiten, Vertragsnaturschutz im Wald, Diskussionen zu Jagd und Wild. Mitglieder der AG vertreten den BUND in einigen Gremien des Landes.

Ansprechpartner:
Christoph Schramm,
Referent für Landwirtschaft und Wald
0711 620306-12,
christoph.schramm@bund.net



Wasser

Fachlicher Austausch und Vernetzung über gewässerökologische und -politische Themen stehen im Vordergrund, vor allem im Kontext Wasserrahmenrichtlinie. Weitere Themen: Konflikt zwischen dem Wunsch, in Flüssen und Seen schwimmen zu können und der Gewässerbelastung sowie die problematische Entnahme von Wasser aus Bächen und Flüssen, Belastungen von Grund- und Oberflächenwasser sowie Renaturierungsmaßnahmen, die nicht immer ökologischen Anforderungen genügen. Derzeit arbeitet die AG an einer Handreichung für Gewässer-Aktive.

Ehrenamtlicher Sprecher:
Kai Baudis,
stellvertretender Landesvorsitzender

Ansprechpartner:
Christoph Schramm,
Referent für Landwirtschaft und Wald
0711 620306-12
Christoph.schramm@bund.net



Bilanz 2022

BUND Landesverband Baden-Württemberg. e.V.

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände		
<i>Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte</i>	26.711,00	27.754,00
Sachanlagen		
<i>Grundstücke und Bauten</i>	891.073,38	742.020,58
<i>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	410.334,00	437.143,00
Finanzanlagen		
<i>Beteiligungen</i>	70.000,00	70.000,00
<i>Wertpapiere des Anlagevermögens</i>	370,81	370,81
<i>sonstige Ausleihungen</i>	–	–
B. Umlaufvermögen		
Erzeugnisse und Waren	2.149,57	909,05
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	260.851,17	305.410,41
<i>Sonstige Vermögensgegenstände</i>	8.857,36	31.220,66
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Giro	3.570.156,96	3.187.440,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.051,16	24.647,99
Summe Aktiva	5.242.880,41	4.826.916,76
Passiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	Euro	Euro
Betriebsmittelrücklage	1.200.000,00	953.349,48
Freie Rücklagen	1.759.778,55	1.150.080,73
Projektrücklagen	1.047.746,84	1.069.129,40
Jahresüberschuss*	422.159,38	834.965,78
B. Rückstellungen	81.340,15	47.420,76
C. Verbindlichkeiten		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	113.319,20	107.280,70
<i>Verbindlichkeiten gegenüber BUND-Gruppen</i>	446.792,01	555.929,03
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	171.744,28	106.728,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.032,00
Summe Passiva	5.242.880,41	4.826.916,76

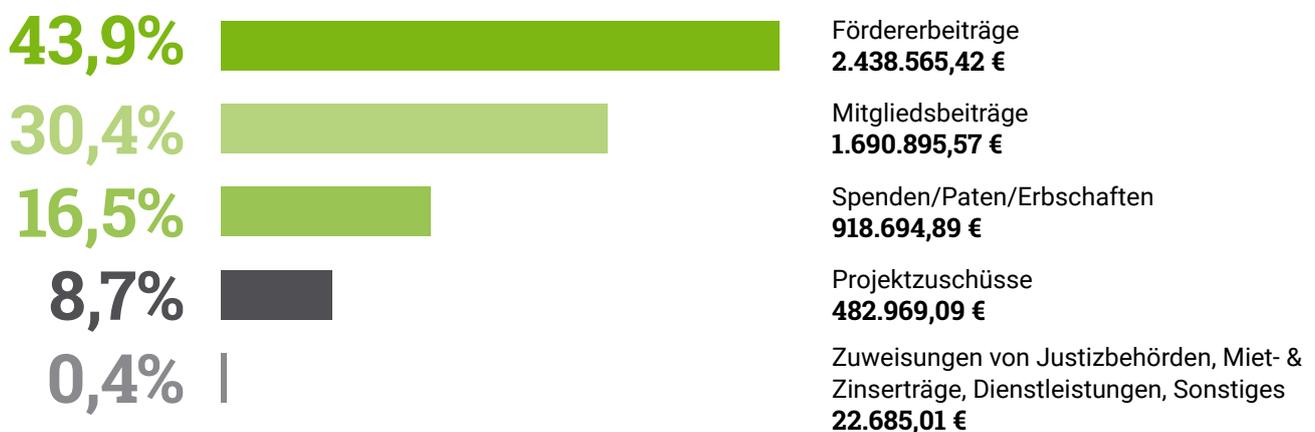
* Die Jahresergebnisse sind hier jeweils den Rücklagen noch nicht zugeordnet.

Jahresrechnung 2022 BUND Landesverband Baden-Württemberg. e.V.

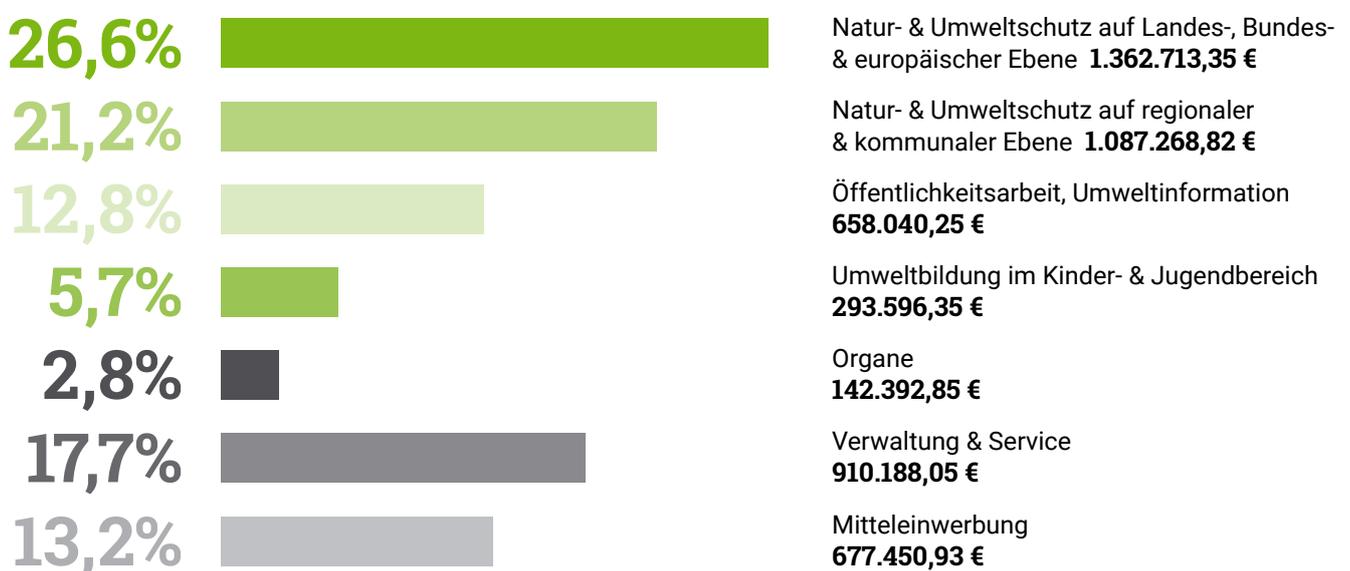
Einnahmen insgesamt: 5.553.809,98 €
 Ausgaben insgesamt: 5.131.650,60 €

Ergebnis: 422.159,38 €

Einnahmen



Ausgaben



BUND-Landesgeschäftsstelle
Martin Bachhofer, Landesgeschäftsleitung
Marienstraße 28
70178 Stuttgart
bund.bawue@bund.net, www.bund-bawue.de
Tel.: 0711-620306-0

BUND-Hauptgeschäftsstelle
Ralf Stolz, Hauptgeschäftsleitung
Mühlbachstraße 2
78315 Radolfzell-Möggingen
info.bawue@bund.net, www.bund-bawue.de
Tel.: 07732-1507-0

BUNDjugend
Sabine Renelt, Landesgeschäftsleitung
Rotebühlstraße 86/1
70178 Stuttgart
info@bundjugend-bw.de, www.bundjugend-bw.de
Tel.: 0711-61970-20

Geschäftsstellen der Regionalverbände mit Geschäftsführung

Bodensee-Oberschwaben
Ulfrid Miller
Leonhardstraße 1
88212 Ravensburg
bund.bodensee-oberschwaben@bund.net,
www.bund-bodensee-oberschwaben.net
Tel.: 0751-21451

Donau-Iller (RV & KV)
Jana Slave
Pfauengasse 28
89073 Ulm
bund.ulm@bund.net, www.bund-ulm.de
Tel.: 0731-66695

Heilbronn-Franken
Andrea Hohlweck
Lixstraße 10
74072 Heilbronn
bund.franken@bund.net, www.bund-heilbronn-franken.de
Tel.: 07131-772058

Hochrhein
Ulrich Faigle
Hebelstraße 23 a
79618 Rheinfelden
bund.hochrhein@bund.net, www.bund-hochrhein.de
Tel.: 07623-62870

Mittlerer Oberrhein
Hartmut Weinrebe
Waldhornstraße 25
76131 Karlsruhe
bund.mittlerer-oberrhein@bund.net, www.bund-mittlerer-oberrhein.de
Tel.: 0721-358582

Neckar-Alb
Barbara Lupp
Katharinenstraße 8
72072 Tübingen
bund.neckar-alb@bund.net, www.bund-neckar-alb.de
Tel.: 07071-943885

Nordschwarzwald
Patrick Maier
Emma-Jaeger-Str. 20
75175 Pforzheim
bund.nordschwarzwald@bund.net, www.bund-nordschwarzwald.de
Tel.: 0151-55253010

Ostwürttemberg
Andreas Mooslehner
Gmünder Straße 9
73430 Aalen
bund.ostwuerttemberg@bund.net, www.bund-ostwuerttemberg.de
Tel.: 07361-5559773

Rhein-Neckar-Odenwald
Dr. Bianca Räßle
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
bund.rhein-neckar-odenwald@bund.net,
www.bund-rhein-neckar-odenwald.de
Tel.: 06221-164841

Schwarzwald-Baar-Heuberg
Katharina Baudis
Neckarstraße 120
78056 Villingen-Schwenningen
bund.sbh@bund.net, www.bund-sbh.de
Tel.: 07720-9933353

Stuttgart
Gerhard Pfeifer
Rotebühlstraße 86/1
70178 Stuttgart
bund.rv-stuttgart@bund.net, www.rv-stuttgart.bund-bawue.de
Tel.: 0711-61970-40

Südlicher Oberrhein
Stefan Auchter
Wilhelmstraße 24 a
79098 Freiburg
bund.suedlicher-oberrhein@bund.net, www.bund-rso.de
Tel.: 0761-30383

Geschäftsstellen von Kreis- und Ortsverbänden

Böblingen (KV)
Katja Andres
Herrenwäldlestraße 13
71065 Sindelfingen
bund-uwz@mailbox.org, http://kv-boeblingen.bund.net
Tel.: 07031-807336

Friedrichshafen (OV)
Dr. Marion Morcher
Olgastraße 61/2
88045 Friedrichshafen
bund.friedrichshafen@bund.net, www.bund-friedrichshafen.de
Tel.: 07541-376890

Gottmadingen (verschiedene OV – Westlicher Hegau)
Carmen Born
Erwin-Dietrich-Straße 3
78244 Gottmadingen
nsz.hegau@bund.net, www.bund-hegau.de
Tel.: 07731-977103

Heidelberg (KV)
Brigitte Heinz
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
bund.heidelberg@bund.net, www.bund-heidelberg.de
Tel.: 06221-182631

Kirchheim/Teck (OV; KV Esslingen)
Christine Roos
Max-Eyth-Straße 8
73230 Kirchheim
bund.esslingen-kreisverband@bund.net, www.bund-es.de
Tel.: 07021-49480

Konstanz (KV, OV)
Dr. Antje Boll (KV)
antje.boll@bund.net, www.BUND-Kreis-Konstanz.de
Jarid Zimmermann
78462 Konstanz
bund.konstanz@bund.net, www.bund-konstanz.de
Tel.: 0151-26345846
Tel.: 07531-15164

Ludwigsburg (KV)
Roswitha Schmidt
Kernerstraße 28
74321 Bietigheim-Bissingen
bund-ludwigsburg@gmx.de,
https://rv-stuttgart.bund-bawue.de/ludwigsburg
Tel.: 07141-927266

Mannheim (KV)
Käfertaler Straße 162
68167 Mannheim
bund.mannheim@bund.net, https://mannheim.bund.net/
Tel.: 0621-331774

Markdorf (OV, KV Bodenseekreis)
Ira Gemmeke
Mittlere Auen 8/1
88677 Markdorf
bund.markdorf@bund.net, www.markdorf.bund.net
Tel.: 07544-5162

Offenburg (KV Ortenau)
Petra Rumpel
Hauptstr. 21
77652 Offenburg
bund-ortenau@bund.net, www.bund-ortenau.de
Tel.: 0781-25484

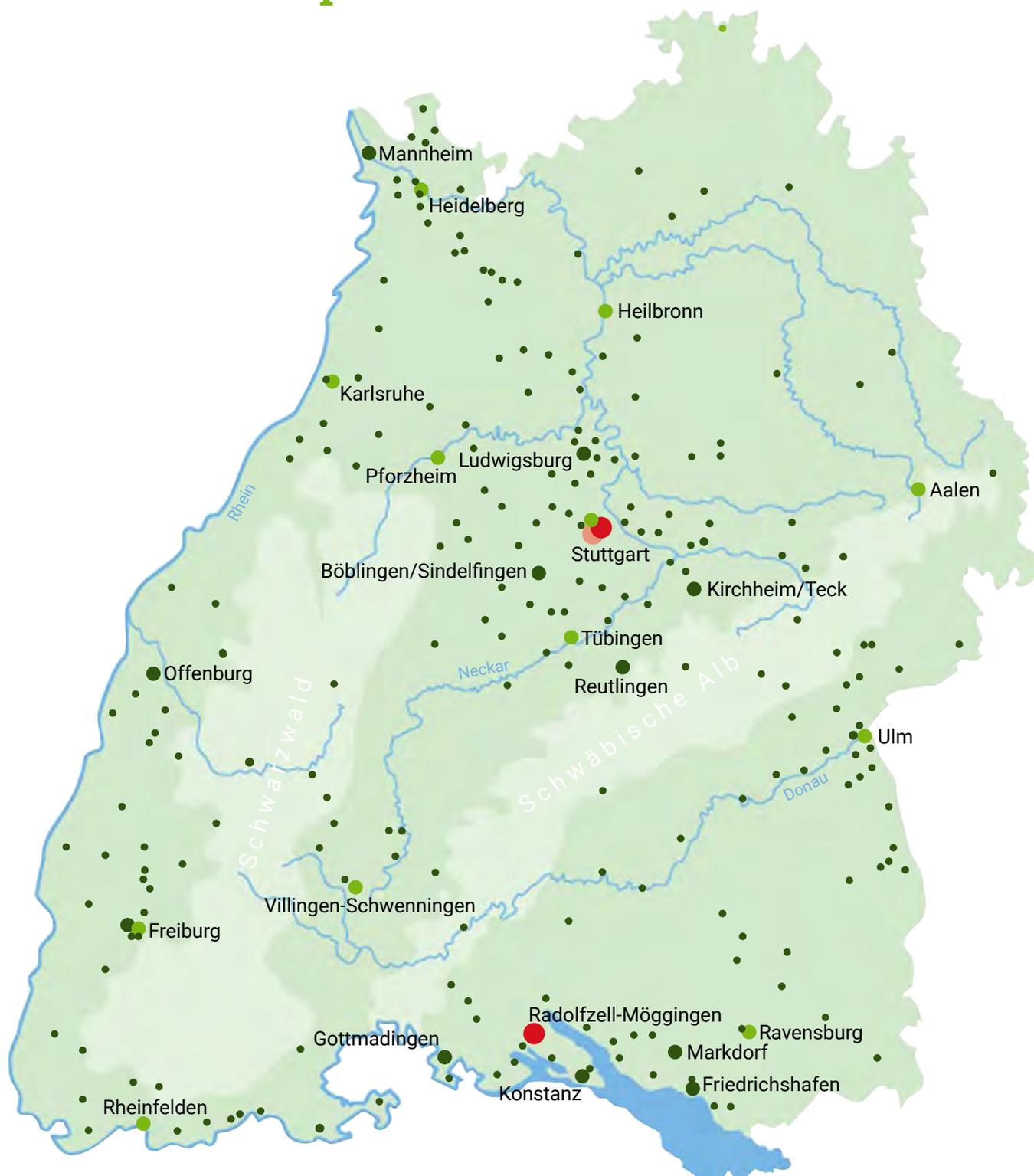
Ravensburg (OV)
Ulfrid Miller
Leonhardstraße 1
88212 Ravensburg
bund.ravensburg@bund.net, www.bund-ravensburg.de
Tel.: 0751-21451

Reutlingen (KV)
Andrea Scheib
Weingärtnerstraße 14
72764 Reutlingen
bund.reutlingen@bund.net, http://www.bund-reutlingen.de/
Tel.: 07121-320993

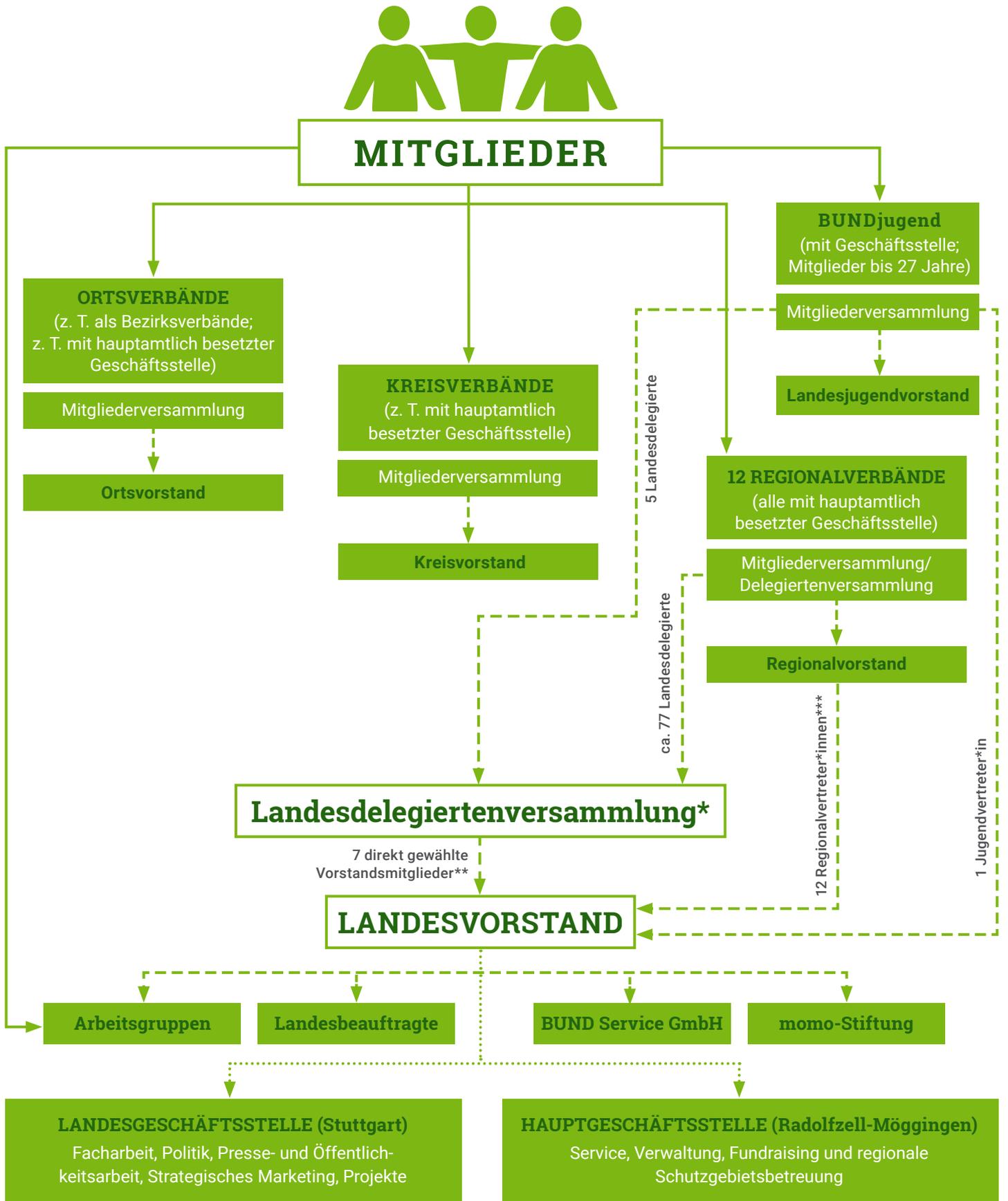
Stuttgart (KV)
Julia Keilbach
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
julia.keilbach@bund-stuttgart.de, www.bund-stuttgart.de
Tel.: 0711-61970-30

Ökostation Freiburg
Svenja Fugmann, Ralf Hufnagel
Falkenberger Str. 21 b, 79110 Freiburg
info@oekostation.de, www.oekostation.de
Tel.: 0761-892333

In der Fläche präsent:



- BUND-Landesgeschäftsstellen
- BUND-Regionalgeschäftsstellen, z. T. mit Geschäftsstellen von Kreis- und Ortsverbänden
- Weitere BUND-Geschäftsstellen
- BUNDjugend-Landesgeschäftsstelle
- BUND-Ortsverbände



*Der Landesdelegiertenversammlung gehören auch alle Landesvorstandsmitglieder an.

**Vorsitzende*r, 2 stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeister*in, Rechtsreferent*in, 2 Beisitzer*innen

***Bestätigung durch Landesdelegiertenversammlung

— Mitwirkungsmöglichkeit – Zugehörigkeit zum jeweiligen Orts-/Kreis-/Regionalverband nach Wohnort bzw. zur BUNDjugend nach Alter

- - - Wahl

..... Landesvorsitzende*r führt die Landesgeschäftsführer*innen, diese die Geschäftsstellen

www.bundshop-bawue.de



Einfach bestellen!

BUND-Material für Ihre Aktionen & Veranstaltungen

Tel.: 07732 1507-44, shop-bawue@bund.net

Impressum

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Marienstraße 28
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 620306-0
bund.bawue@bund.net
www.bund-bawue.de

Texte:

Gisela Hüber, Marlene Kirschbaum, Fritz Mielert,
Dominik Hahn, Thomas Giesinger und viele
weitere Aktive von BUND und BUNDjugend

Redaktion:

Thomas Giesinger, BUND Baden-Württemberg

V.i.S.d.P.:

Sylvia Pilarsky-Grosch, Landesvorsitzende

Druck:

Druckerei Lokay, Reinheim
Gedruckt auf Circle-Offset aus
100 % Altpapier, blauer Umweltengel,
EU Ecolabel

Gestaltung:

www.kissundklein.de, Konstanz

Bestellung weiterer Jahresberichte:

BUND-Hauptgeschäftsstelle
Mühlbachstr. 2
78315 Radolfzell
Telefon 07732 1507-0
info.bawue@bund.net
kostenlos

Radolfzell, April 2023

Bildnachweise:

BUND BW: S. 15 oben, S. 28 klein, S. 30, BUND Hochrhein: S. 2 August, S. 20
rechts oben, S. 33 unten, BUND-Hochschulgruppe Ulm: S. 37 links, BUNDjugend
BW: Juli S. 2 April S. 3, S. 34, 35, 36 unten, 37 unten, 38 beide, 39 unten, Portrait S.
40, Gesichter S. 45, BUNDjugend Freiburg: S. 36 links, BUNDjugend Heidelberg:
S. 26 rechts, BUND-Kreisverband Böblingen: S. 21 rechts, BUND Markdorf: S. 20
rechts, BUND Niedersachsen: März S. 2, Gräber S. 16, BUND-Ortsverband Rott-
weil: S. 41, BUND Ravensburg-Weingarten: S. 20 rechts unten, Laura Buschhaus:
S. 2 Februar, S. 10 groß, S. 23, Till Credner: 14 links oben, Brigitte Dahlbender:
S. 43, depositphotos/gyn9037: Strommast S. 7, depositphotos/AndreyPopov:
Wärmebild S. 8, depositphotos/agnomark.gmail.com: Schweine im Knast S. 15,
depositphotos/Tsekhmister: rosa Schwein, S. 15, André Fellhauer: Tipis S. 17,
Tobias Gärtner: Eisvogel, S. 3, Dominic Hahn: Wiese S. 13, Martin Bachofer S.
13, Gesichter S. 46, Miklas Hahn: Pace, S. 24, S. 28, Roland Kalb: Wassertropfen,
S. 33, Vanessa Kasseckert: Kinder am Bach, S. 31, Kiss und Klein: Heublumen
S. 2, 3, 4, September S. 2, Oktober S. 3, Karte S. 6, Ausstellung S. 13, Illus S.
12, 14, 16, Obere drei Ausstellungsfotos S. 17, Glücksrad S. 17, Angela Klein: S.
40 rechts oben, Angela Koch: Gesichter S. 46, Rückseite, Klaus Leidorf: S. 26
groß, Eileen Leistner: Mai, S. 3, Martin Maier: S. 31 rechts unten, Fritz Mielert:
Gesichter, S. 46, Frank Müller: Dezember, S. 3, Portrait S. 4 und 23, 26 klein, S.
27 klein, Gesichter S. 44, 46, 47, Manfred Nester: Frauenschuh, S. 18, Jürgen
Noffke: S. 40 links oben, Ökostation Freiburg: 32 rechts, Kinder rollen Erdball S.
39, S. 41, Organisation ausgestrahlt: S. 2 Januar, photocase/bit.it: Solar Seite 7,
photocase/jarts: Sonne in Finger S. 9, photocase/me2: windräder rapsfeld S. 7,
pixelio/sassi: Apfelzweig S. 20, Pomologen-Verband: S. 21 links, Michael Rad-
loff: Wildkatze S. 3. und S. 15, Joachim Röttgers: Solardeckel, S. 10, 22, Almut
Sattelberger: S. 32 links, Michael Sauer: Windrad, S. 8, Dr. Thomas Schaefer: S.
20 links unten, Eva Schüssler: S. 41 links, Julia Stretz: Gesichter S. 46, Gerhard
Stump: Orchideen, Orchideenfreunde, S. 19, H&P Wilhelm: S. 41 rechts unten,
Ursula Windmiller: S. 33 rechts oben.

Titelfoto:

Laura Buschhaus

Natur und Umwelt
brauchen Schutz.
Wir sind Freundinnen
und Freunde der Erde.

Sie sind herzlich willkommen,
weil wir auch Sie als
Mitstreiterin und Mitstreiter
brauchen.



Mitglied werden
Mitmachen

www.bund-bawue.de/mitgliedwerden

www.bund-bawue.de/mitmachen

Spenden

IBAN DE64 6925 0035 0004 0881 00

BIC: SOLADES1SNG

Abonnieren, folgen, mitdiskutieren

 www.bund-bawue.de/newsletter

 www.twitter.com/BUNDinBW

 www.facebook.com/bundbawue

 www.youtube.com/user/bundbawue



www.bund-bawue.de

